Hans Urs Zürcher

Erdenklänge . . . Sphärenklänge

für Klavier

SPECIAL MUSIC EDITION

SME 936

Hans Urs Zürcher

Erdenklänge . . . Sphärenklänge

Fantastische Aufzeichnungen
für Klavier
(1985)

Titelbild:
Max Ernst: Pariser Traum, 1924/25
Copyright © 1998 by Pro Litteris, Zürich

SPECIAL MUSIC EDITION
SME 936

Vorwort

Die vorliegende Sammlung meditativer Klavierstücke stellt westliche und östliche Spieltechniken und Inhalte einander gegenüber. Die meditative Musik des Ostens beruht auf der Ausdehnung eines ständigen «Jetzt». Erwartet werden sollte deshalb keine Weiterführung und Entwicklung von Themen. Vielmehr gilt, dass der Weg selbst das Ziel darstellt. Erforderlich ist also ein geduldiges Hineinhorchen und Mitschwingen, was uns westlichen Menschen nicht leichtfällt, da wir in all unserer inneren Unruhe und Hast ständig etwas «erwarten». Das Verständnis so gearteter Musik ist aber möglich, wenn wir bereit sind, falsche Erwartungshaltungen aufzugeben und uns unvoreingenommen von den Klängen mittragen lassen.

Während die östlich inspirierten Stücke einen modalen Charakter aufweisen und mehrheitlich von ostinaten und repetitiven Verläufen geprägt sind, bewegen sich die andern in einer freien Tonalität bis hin zur 12-Tönigkeit. Sie sind von einer eher elegisch-nostalgischen Grundstimmung geprägt, welche statische, erdgebundene Züge aufweist. Es ist eine Musik des Zuendegehens und des Verlöschens. Eine Sonderstellung nehmen dabei Nr. 1 und Nr. 5 ein: «Aldebaran, Stern der Weisen», eine in entrückte Ferne führende, kraftvoll-strenge Sphärenmusik, verbindet Materielles und Spirituelles, und «Babylon», mit seiner hektischen Gespanntheit ein Abbild unserer rastlosen westlichen Zivilisation, stellt einen markanten Gegenpol dar zum ruhigen Fluss der übrigen Stücke.

Hans Urs Zürcher

Hans Urs Zürcher

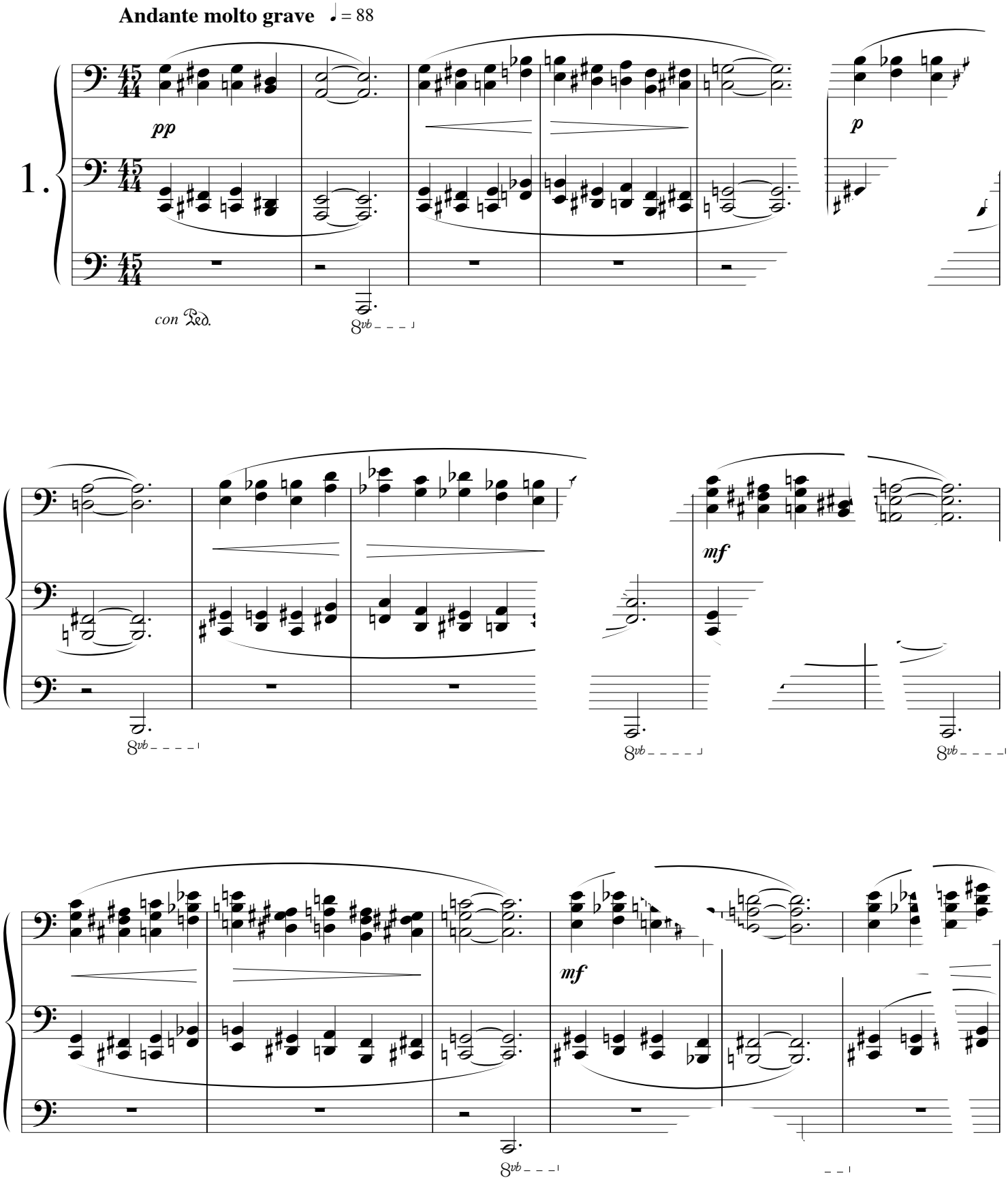
Geboren 1941 in Zug. Frühe autodidaktische Beschäftigung mit Komposition. Nach der Maturität Studien bei Hubert Harry, Luzern. 1967 Lehrdiplom für Klavier am Konservatorium Luzern. Seither Lehrtätigkeit an verschiedenen Schulen, seit 1971 hauptsächlich an der Musikschule Zug. Ab 1968 diverse Kompositionsaufträge und Aufführungen eigener Werke in Konzert und Rundfunk. Hat bisher ausschliesslich kammermusikalische Werke geschrieben, davon ein Grossteil für Klavier. Neuere Interessengebiete: aussereuropäische, ethnische und meditative Musik. Lebt in Meggen bei Luzern.

Inhalt

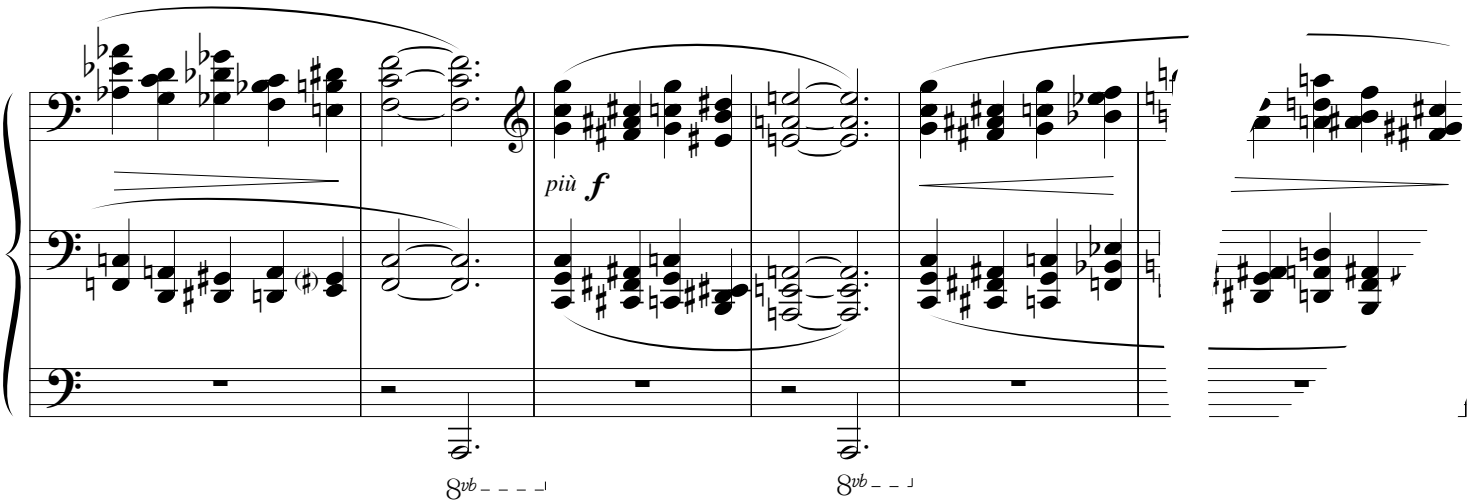
1. Aldebaran, Stern der Weisen 4
2. Lotos I, II 8
3. Berceuse 10
4. Kailas, der Heilige Berg 12
5. Babylon 20
6. Solitude 23
7. Mandala I, II 24
8. Abenddämmerung 26
9. Schatten 28
10. Solaris 29

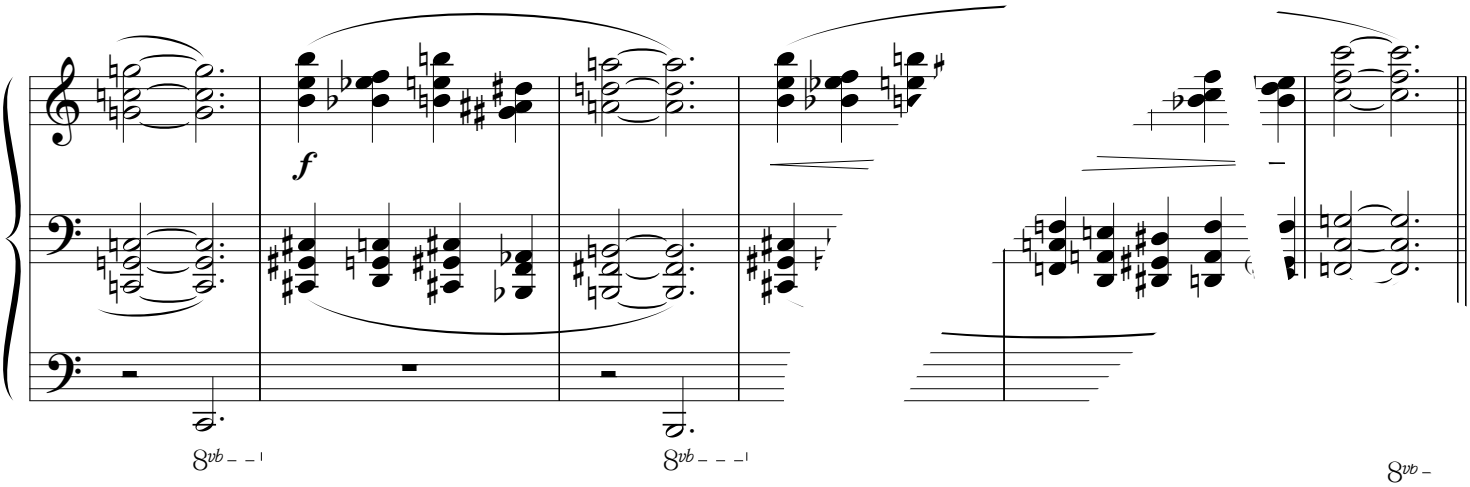
Mit freundlicher Unterstützung der
Erziehungs- und Kultusdirektion des Kantons Zug
und der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr.

Aldebaran, Stern der Weisen

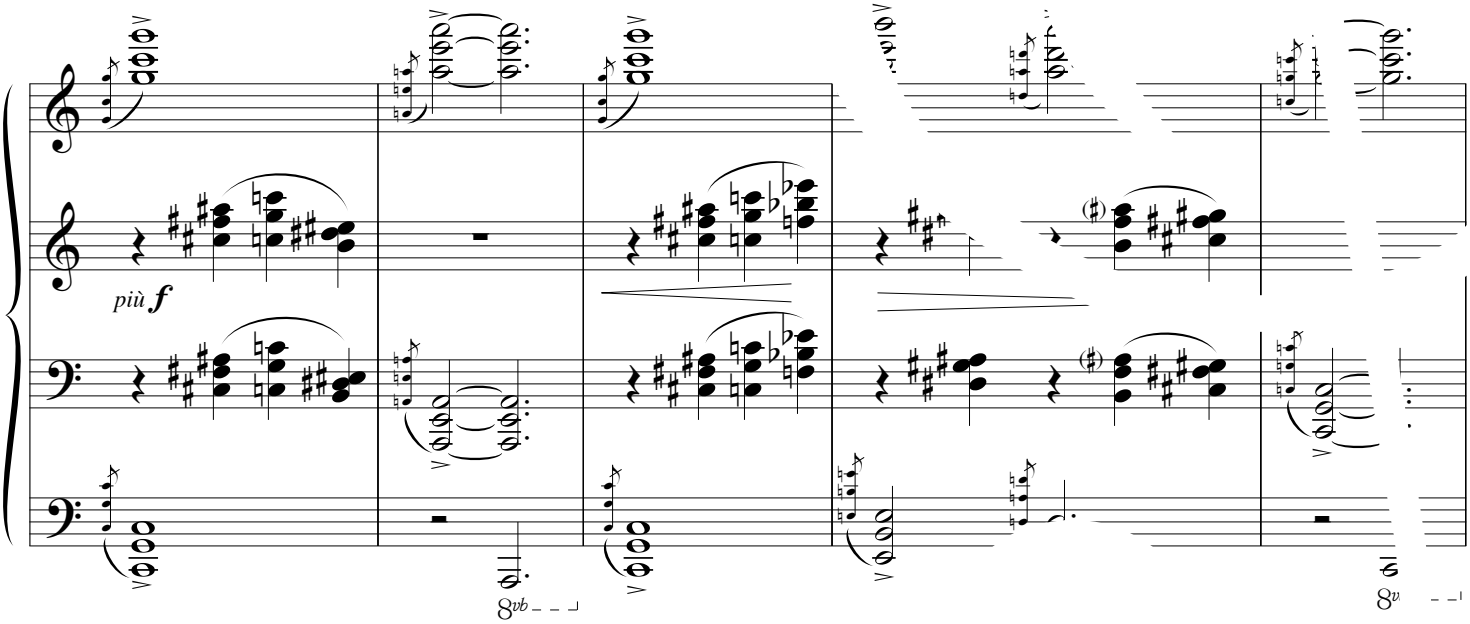


© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

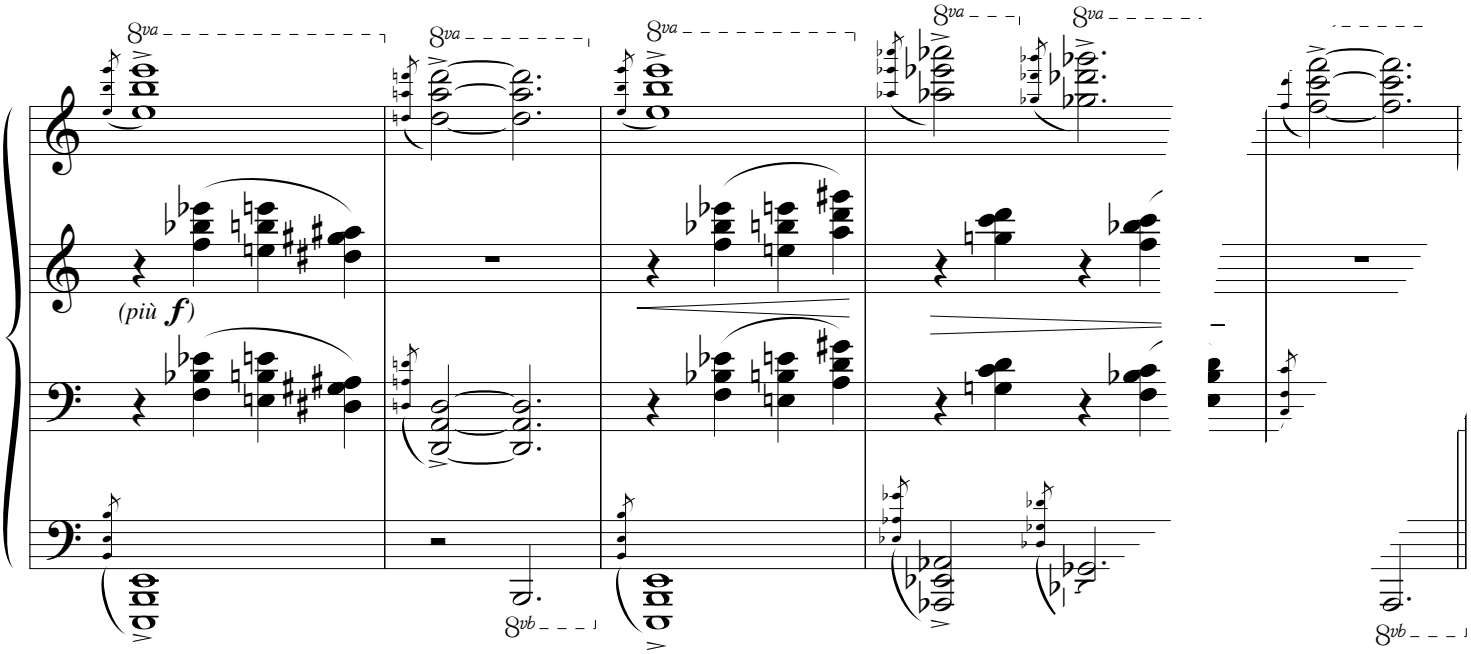




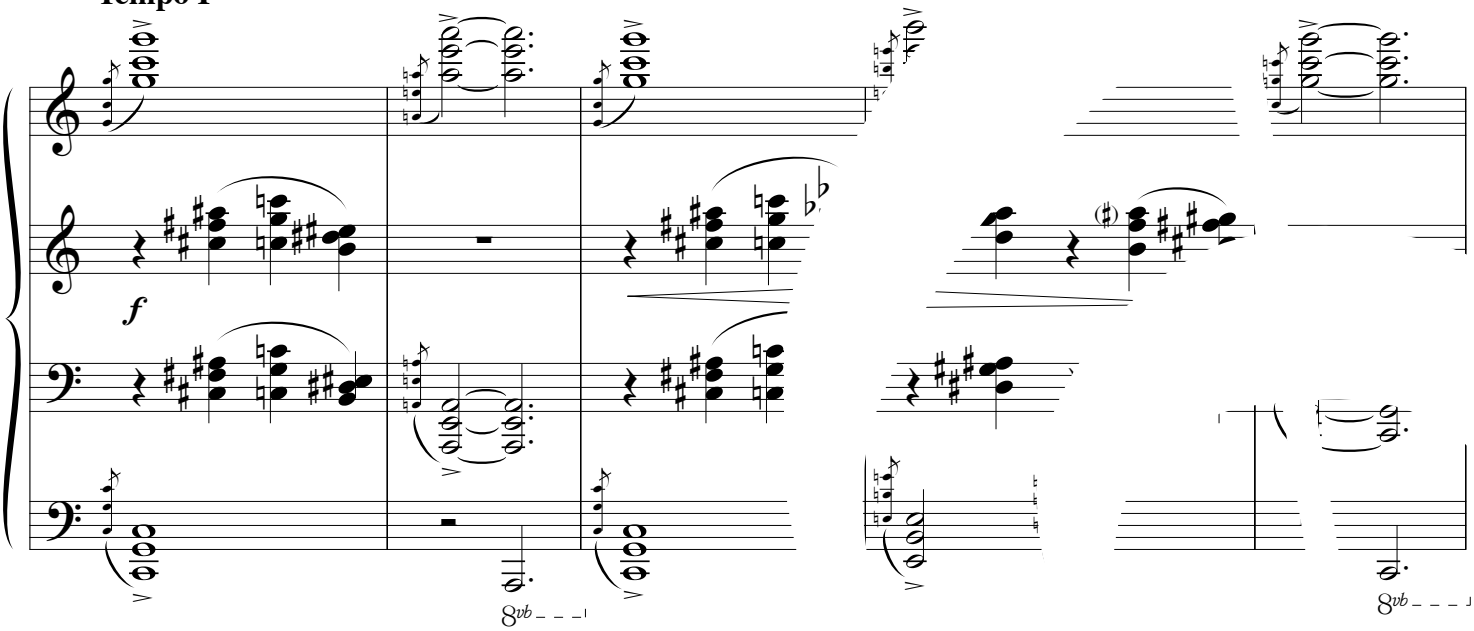
Maestoso (poco meno mosso)

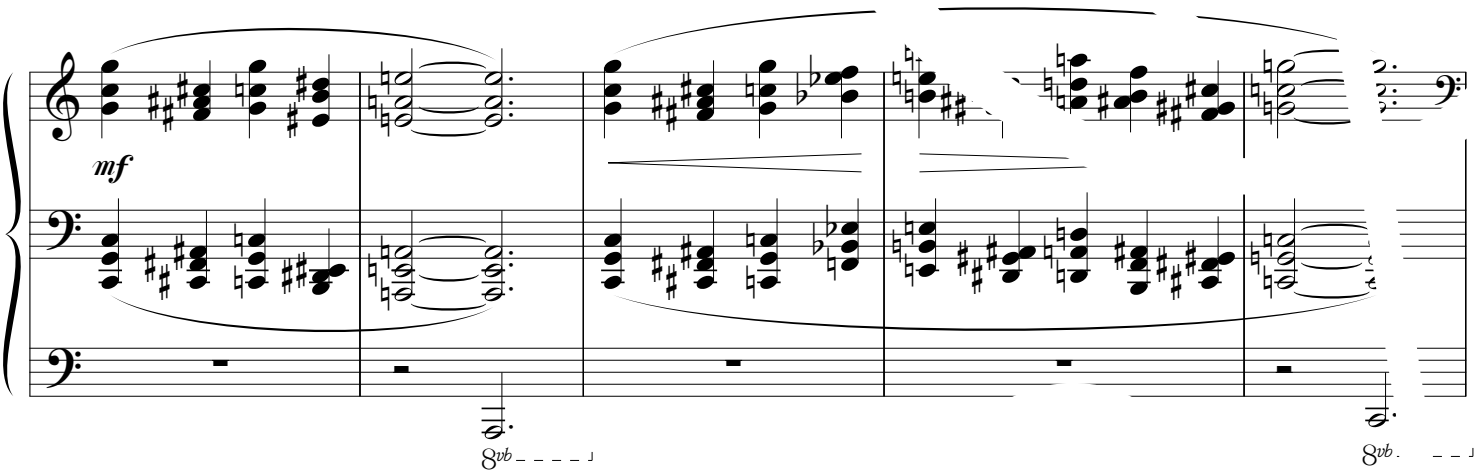


© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

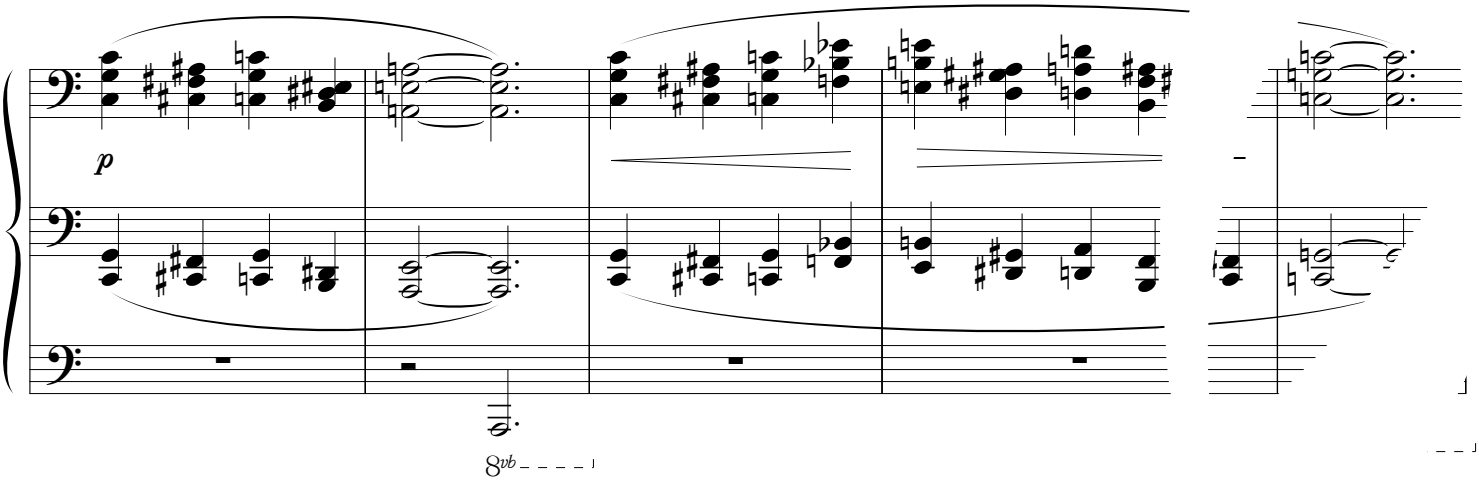


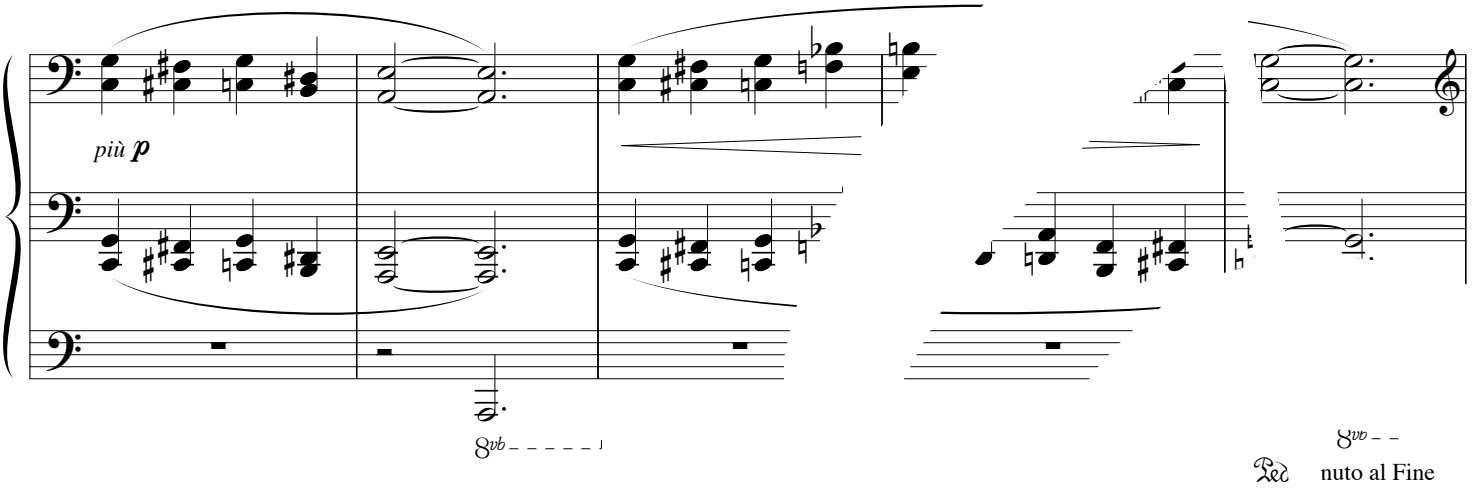
Tempo I

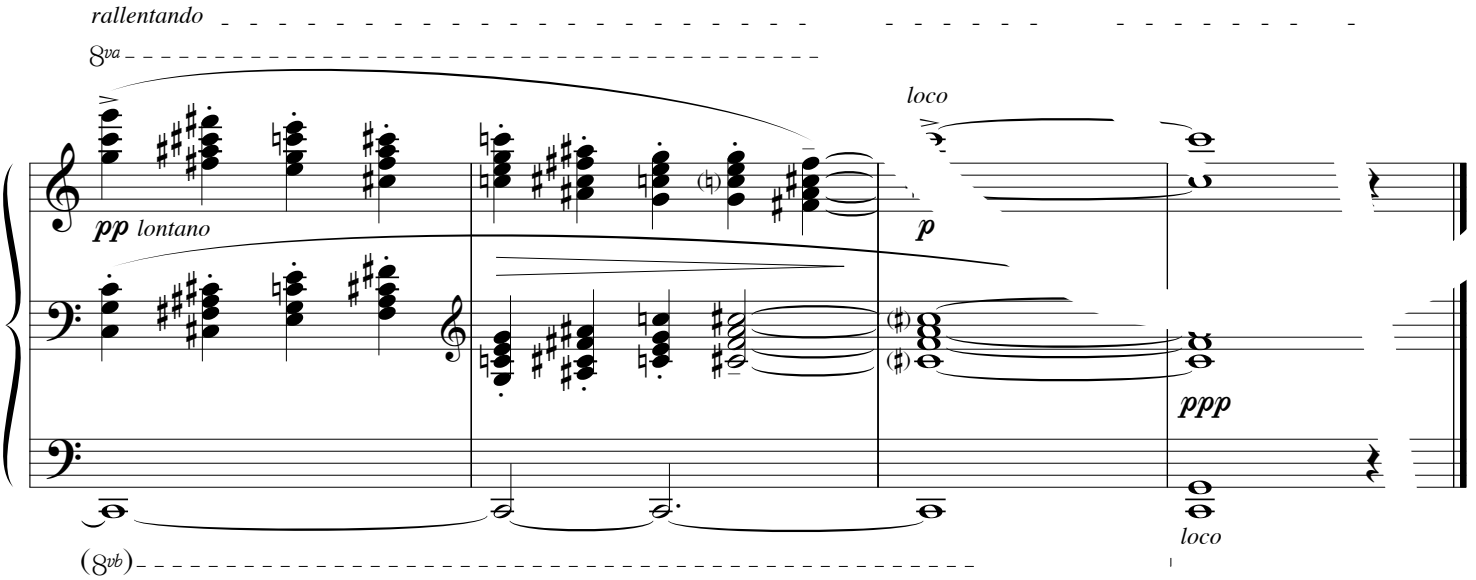




© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

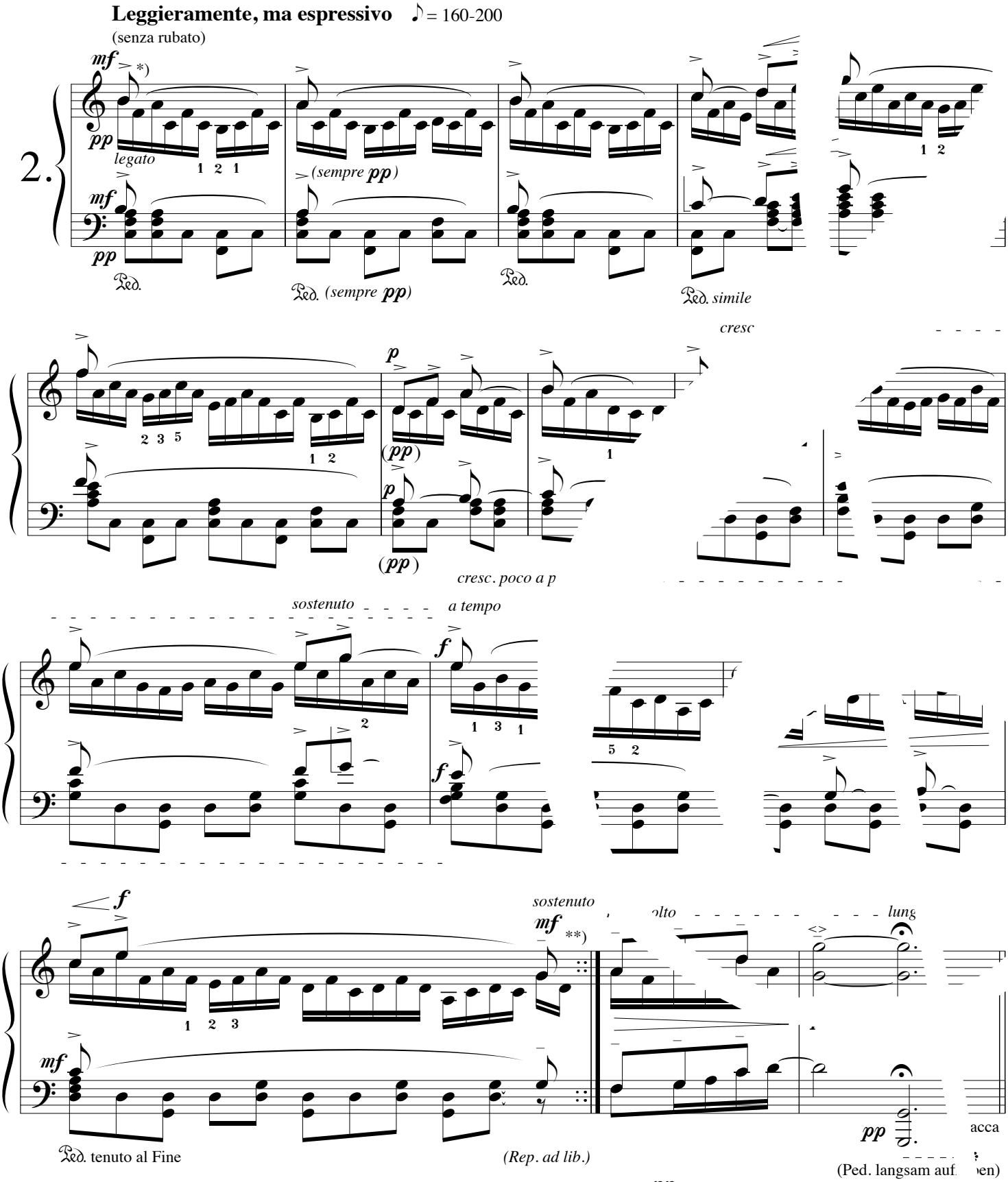






© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Lotos I



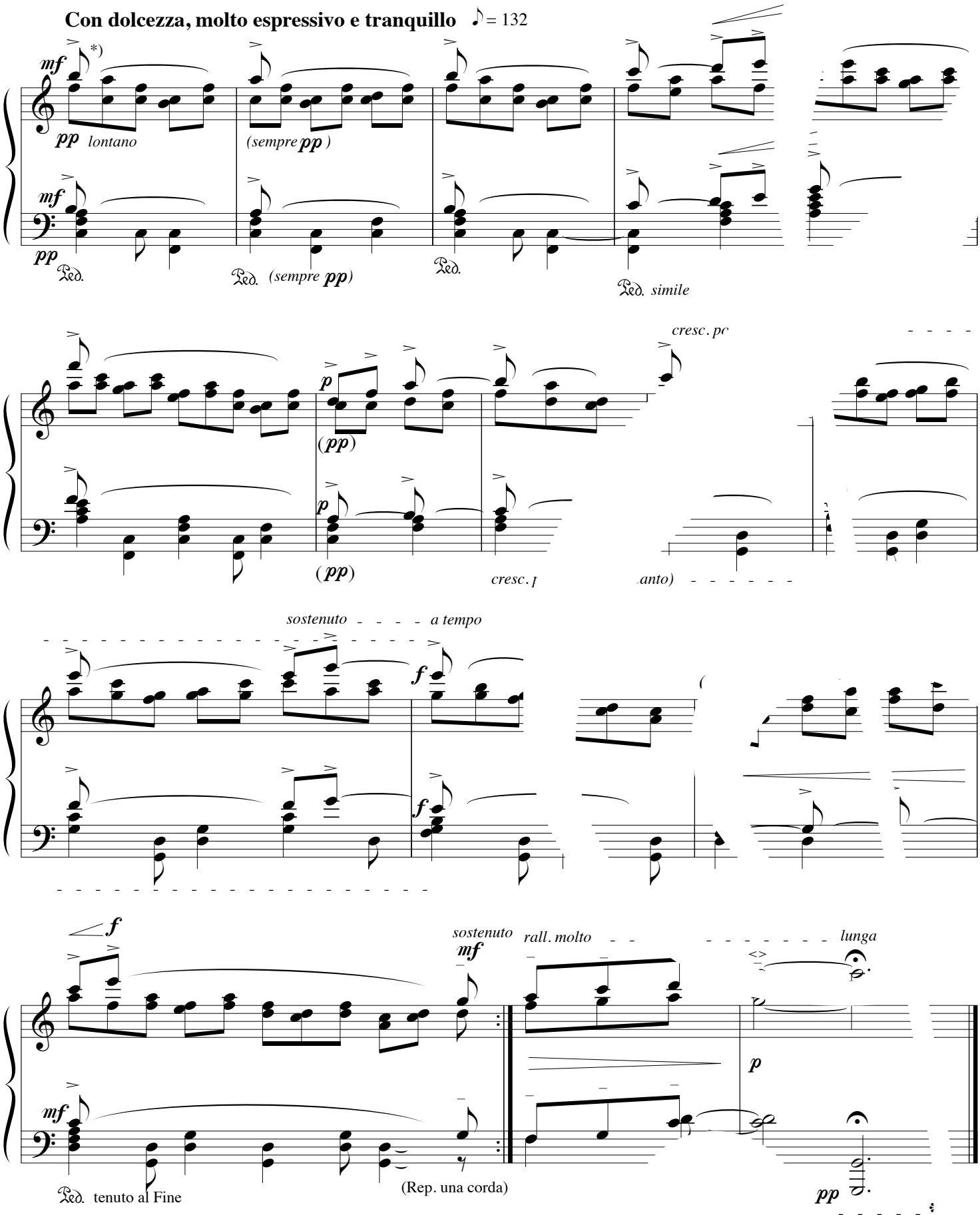
*) Noten mit Bögen hervorheben und im Pedal nachklingen lassen, Nebenstimmen durchwegs
**) Die Wiederholung sollte mehrmals gespielt werden, mindestens aber zweimal. In diesem, so
Wiederholungen in der angegebenen Art zu spielen, da diese einen unverzichtbaren Bestand
Stücke oder Passagen bilden.

ken sind stets sämtlic
ters der betreffenden

© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

II

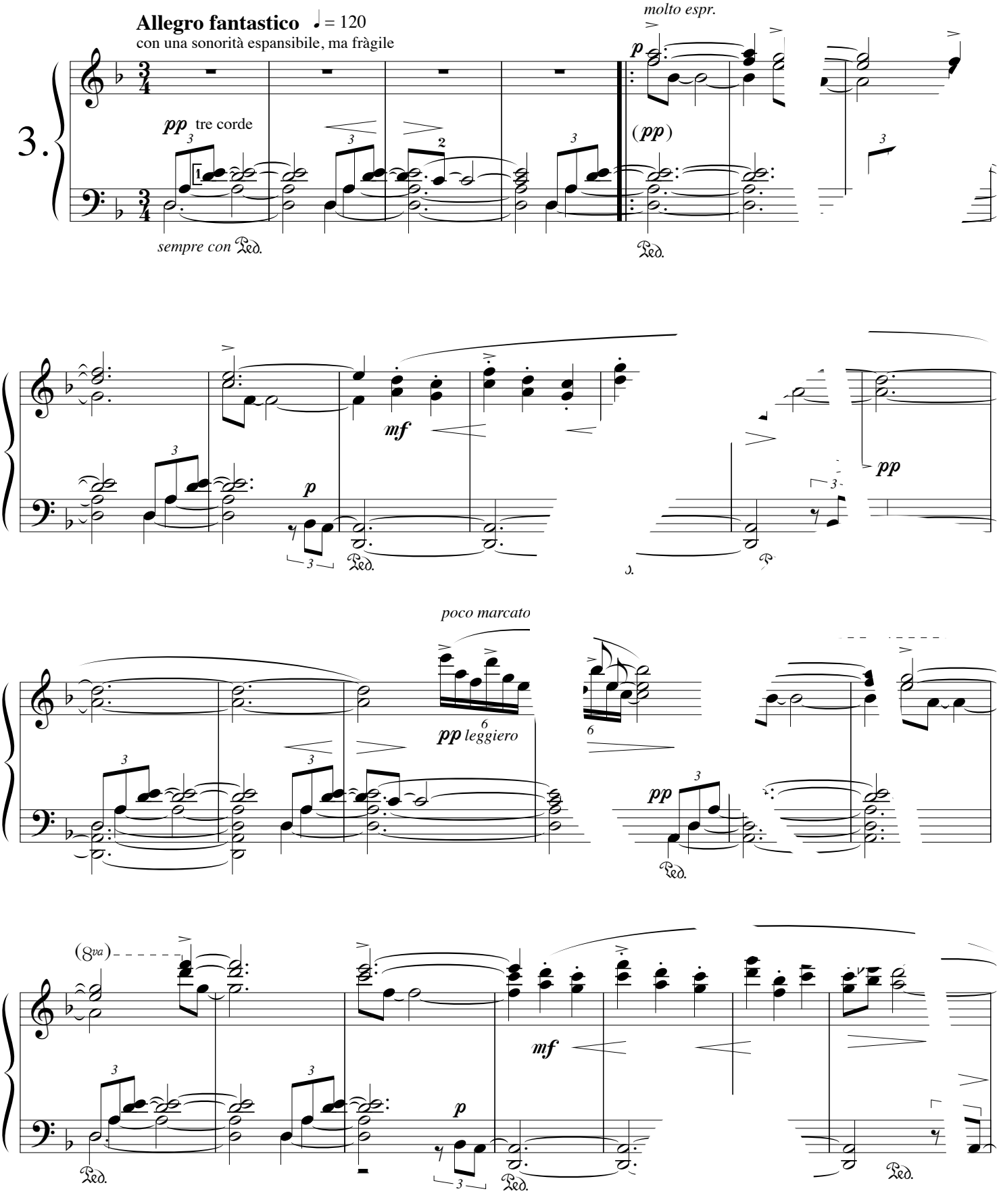
Con dolcezza, molto espressivo e tranquillo ♪ = 132



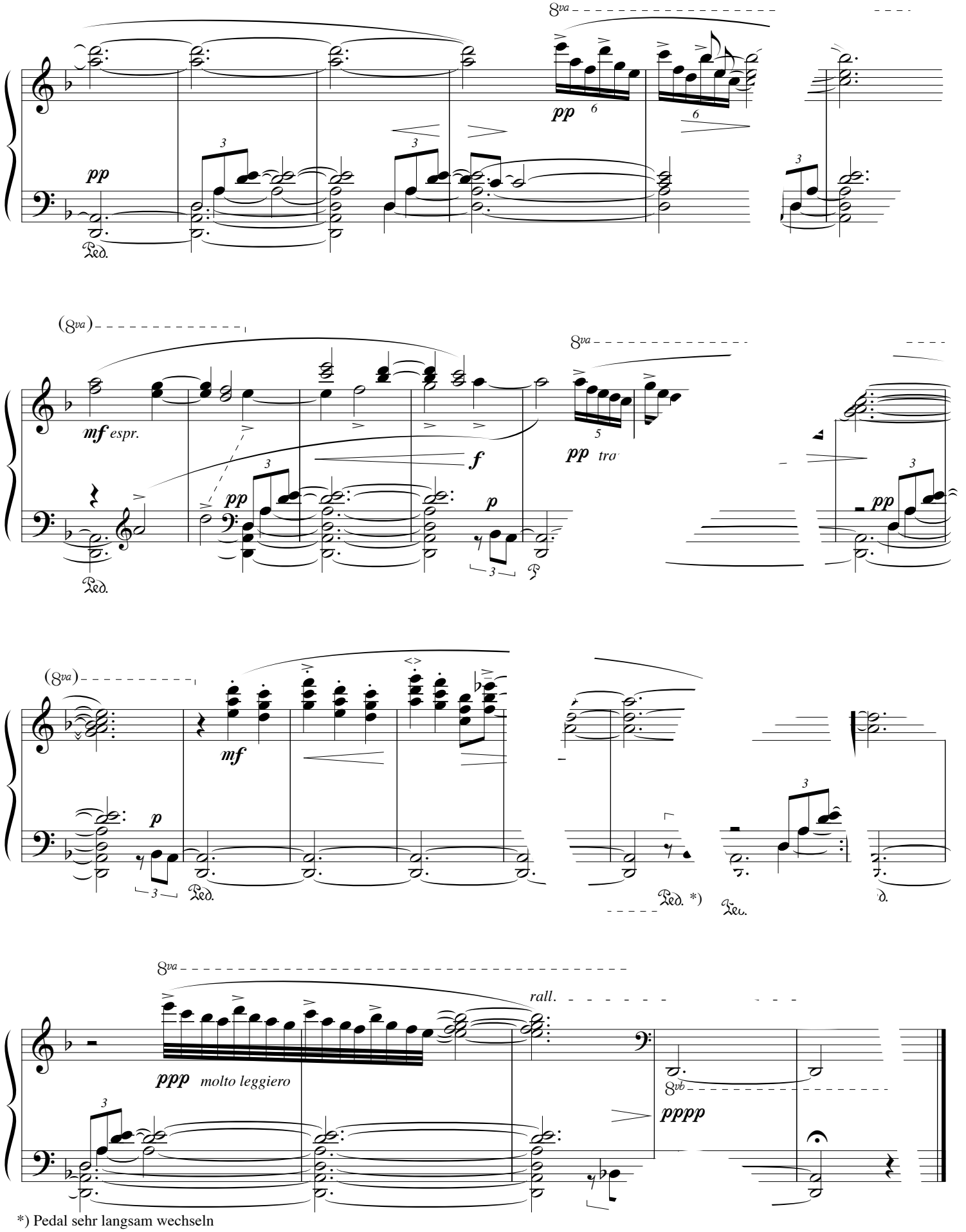
*) Noten mit Bögen hervorheben und im Pedal nachklingen lassen, Nebenstimmen durchwegs

© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Berceuse



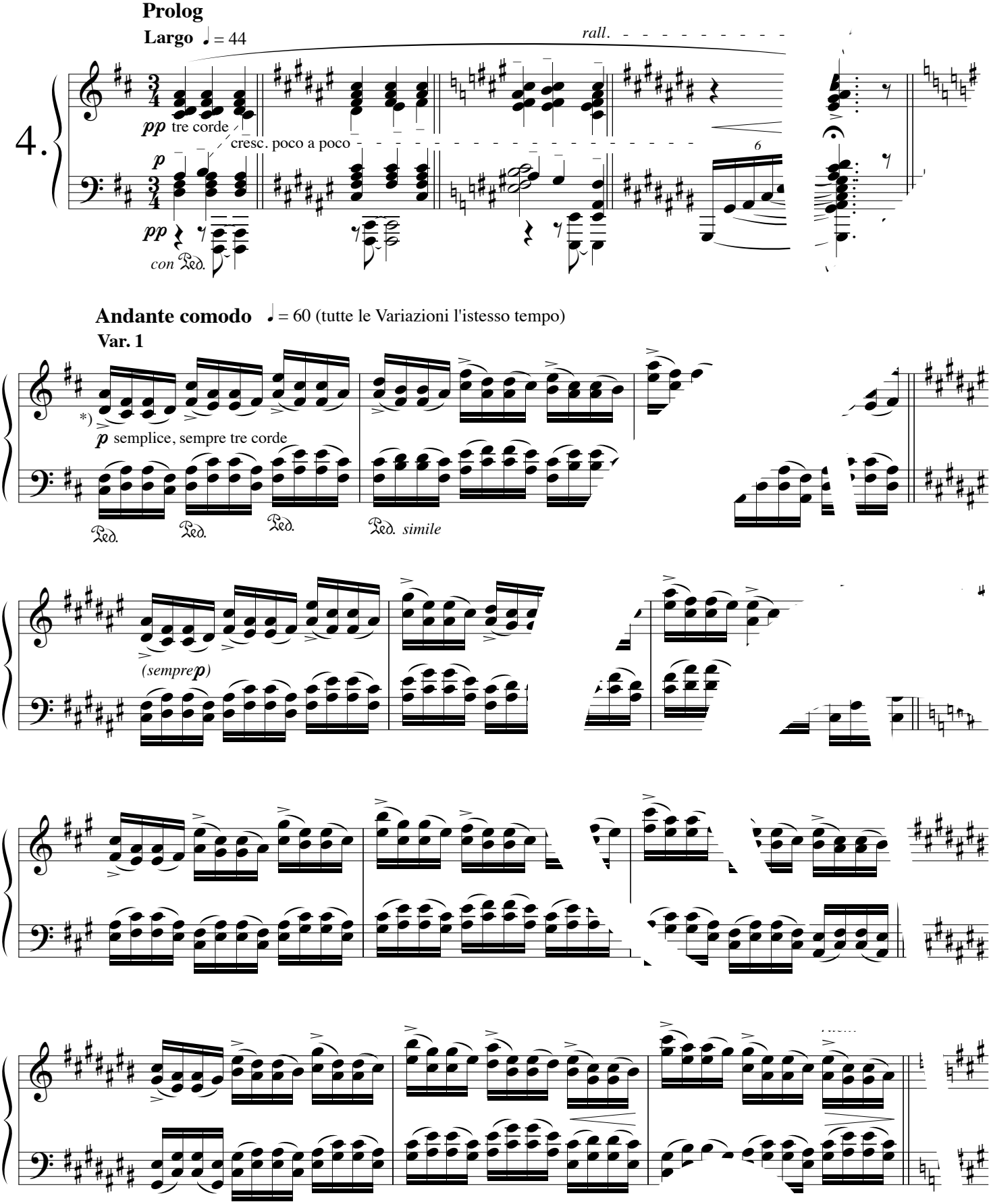
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur



*) Pedal sehr langsam wechseln

© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Kailas, der Heilige Berg

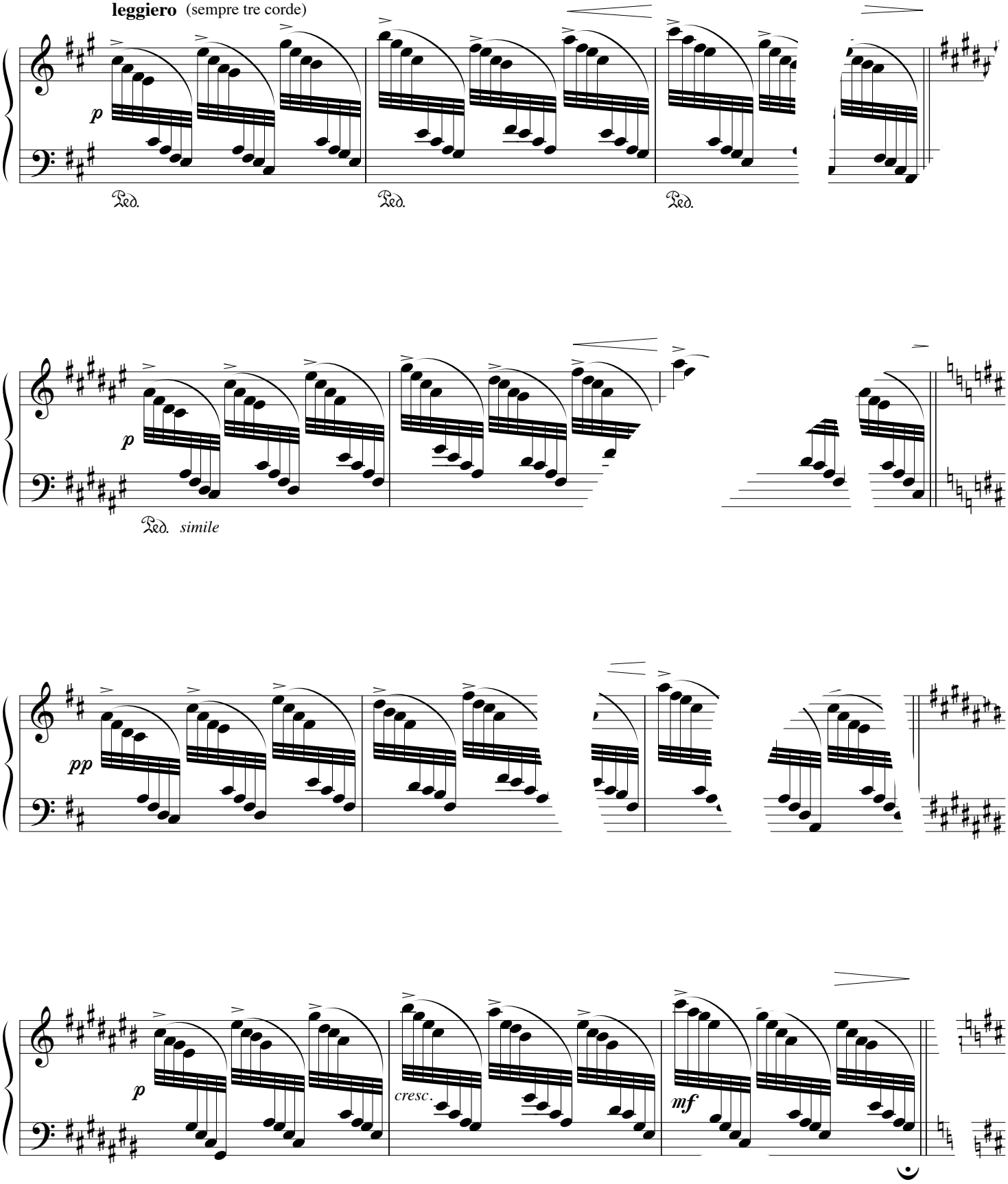


*) Akzentuierte Noten oder Akkorde im ganzen Stück glockenartig hervorheben.

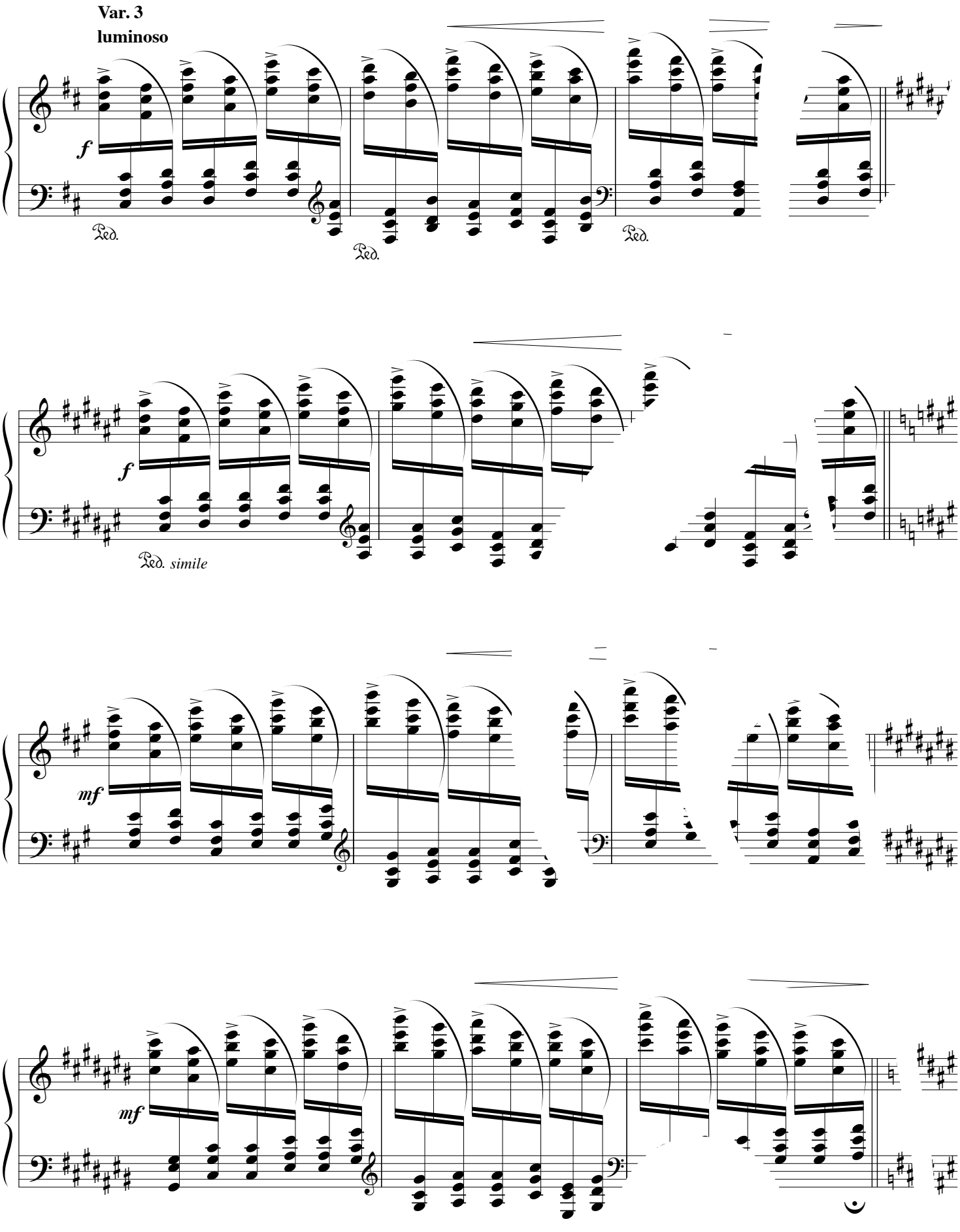
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Var. 2

leggiero (sempre tre corde)

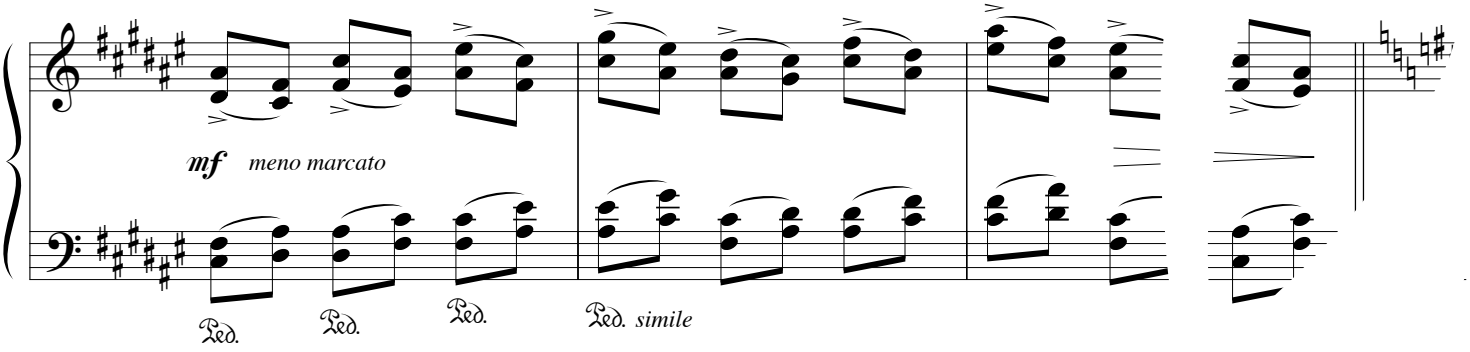


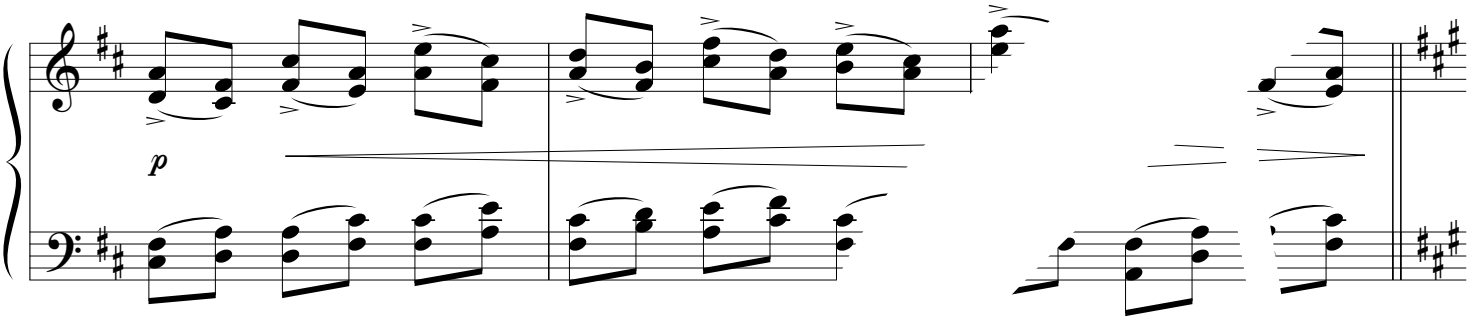
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

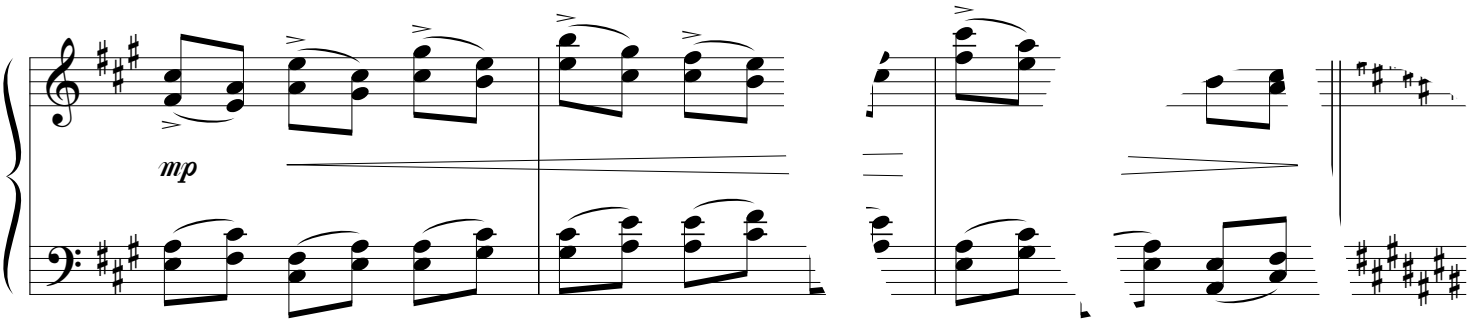


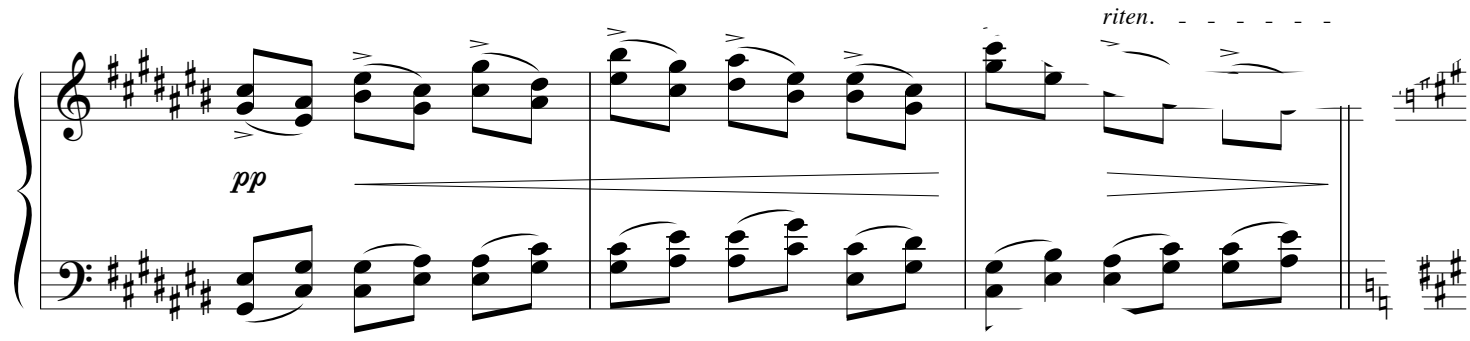
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Var. 4
tranquillo

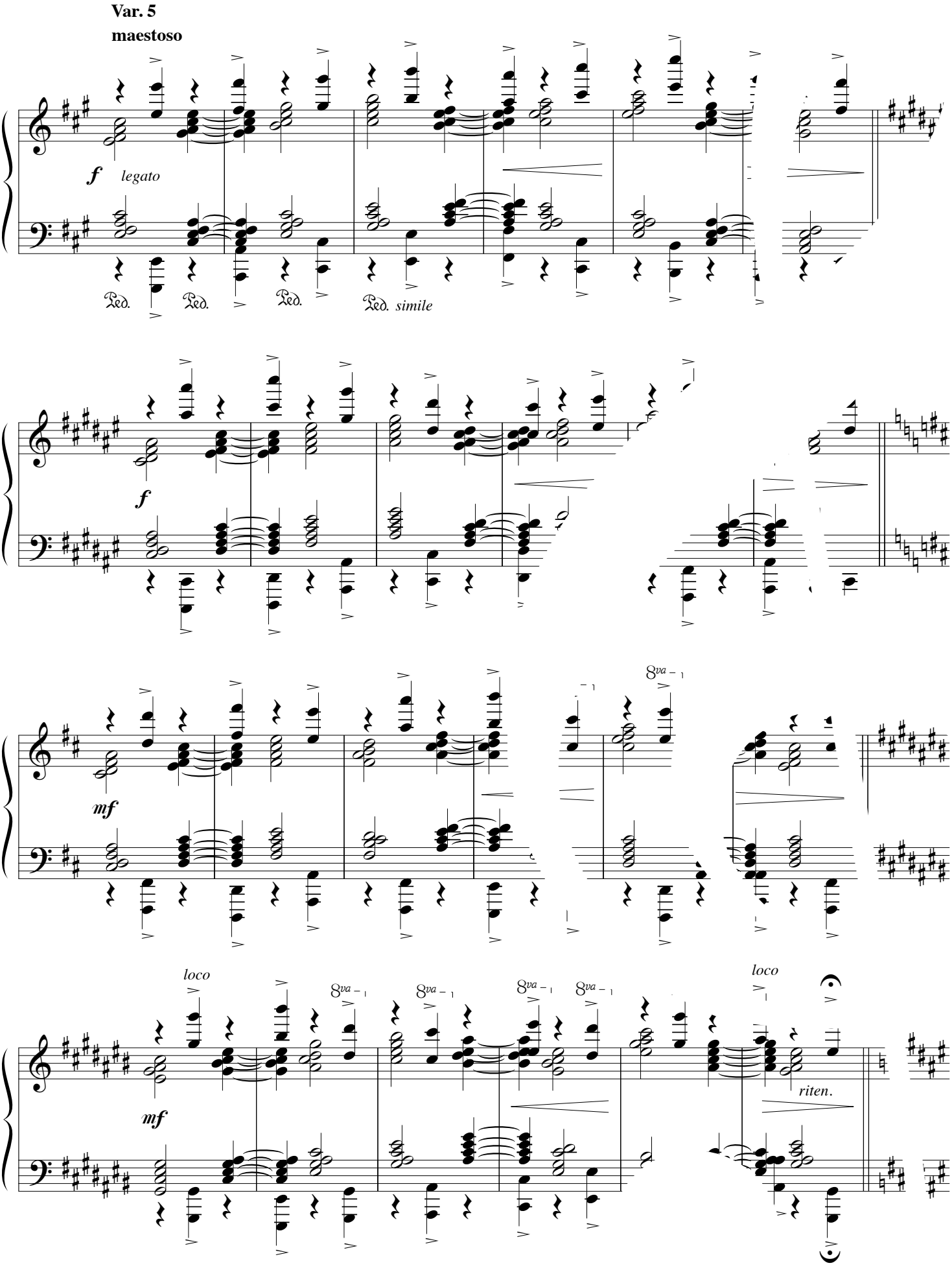




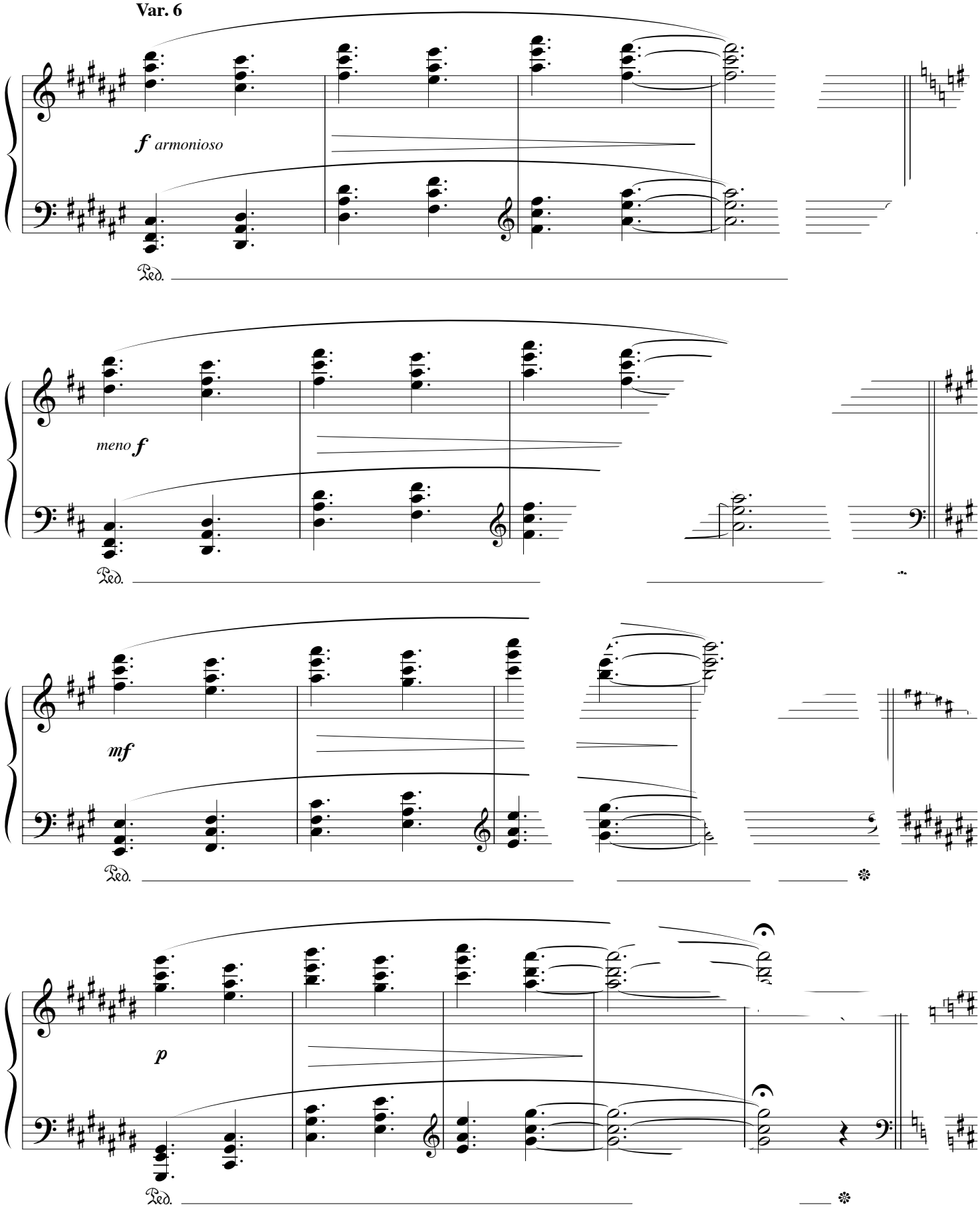




© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur



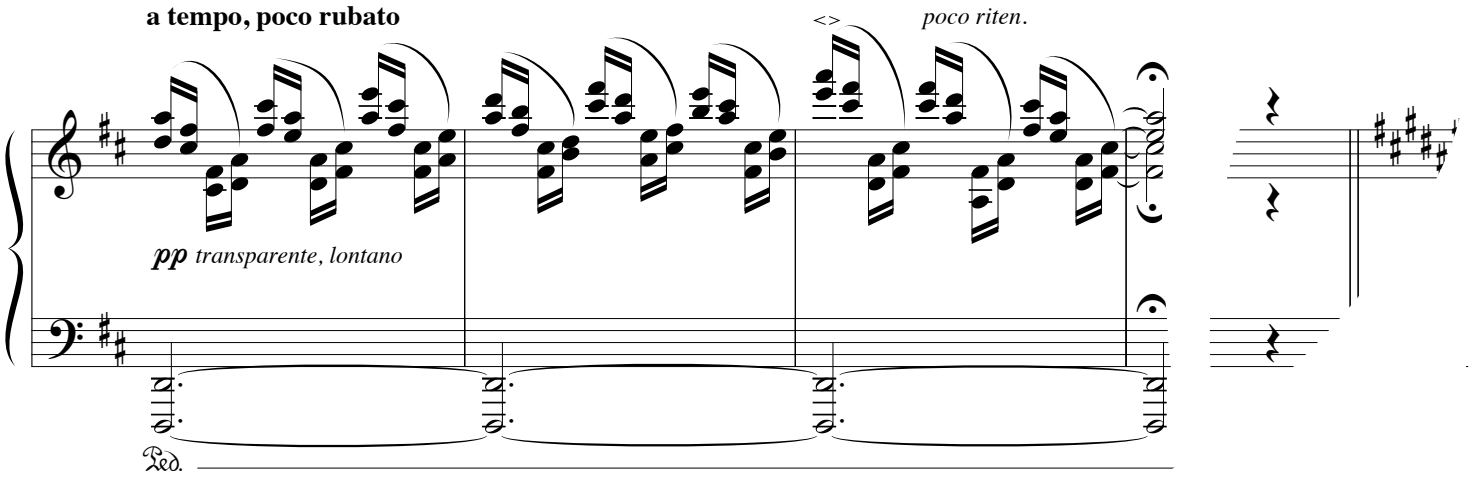
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

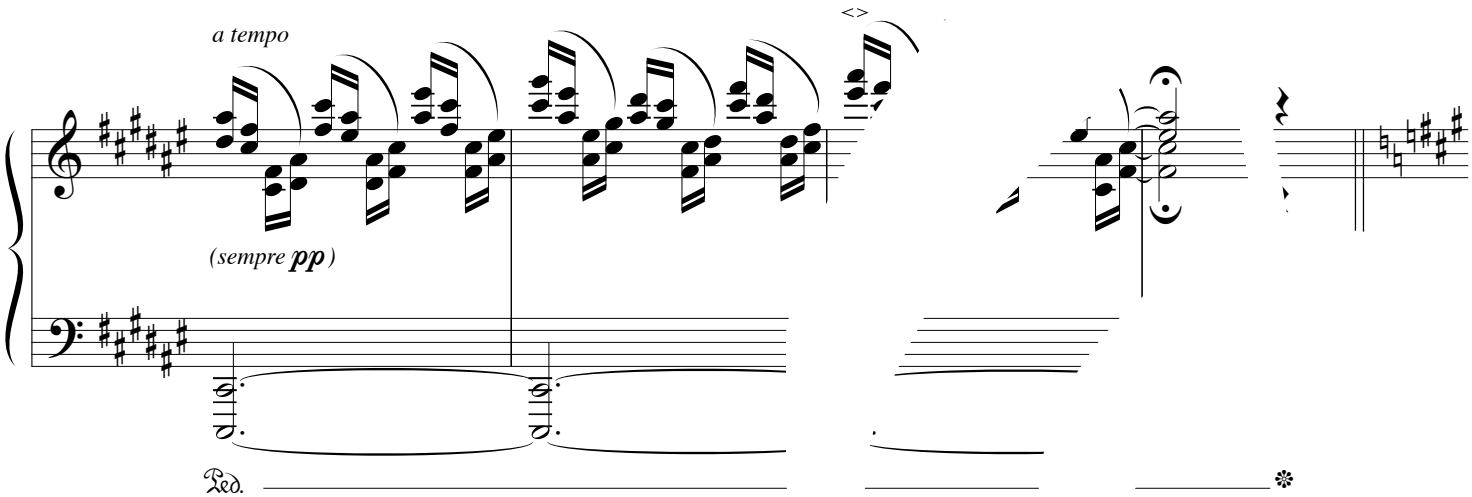


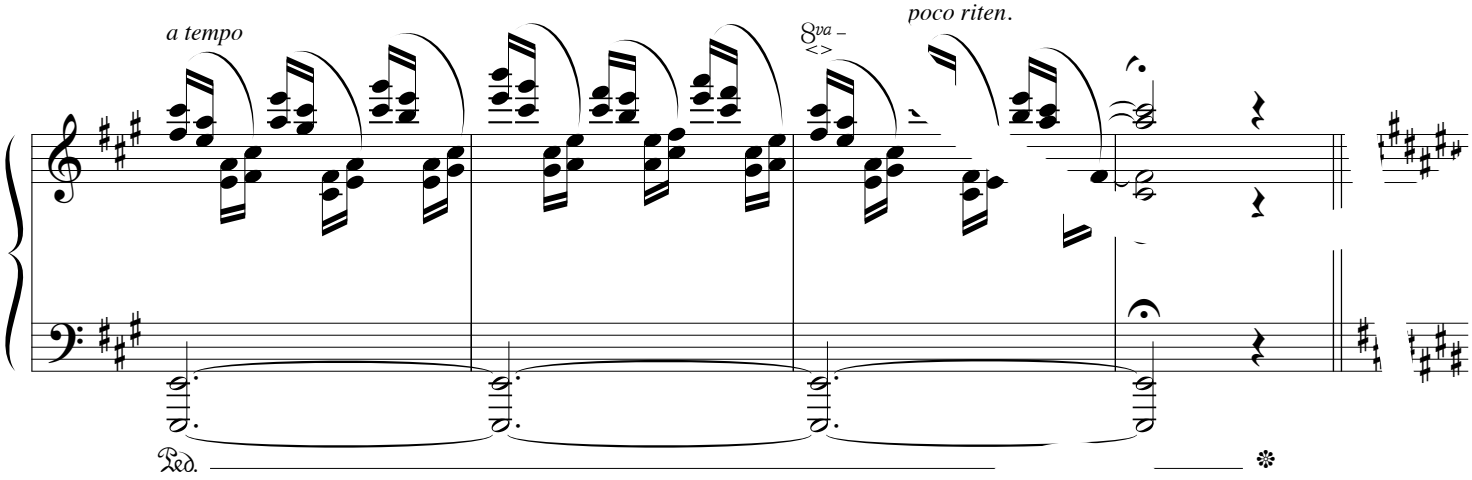
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Var. 7

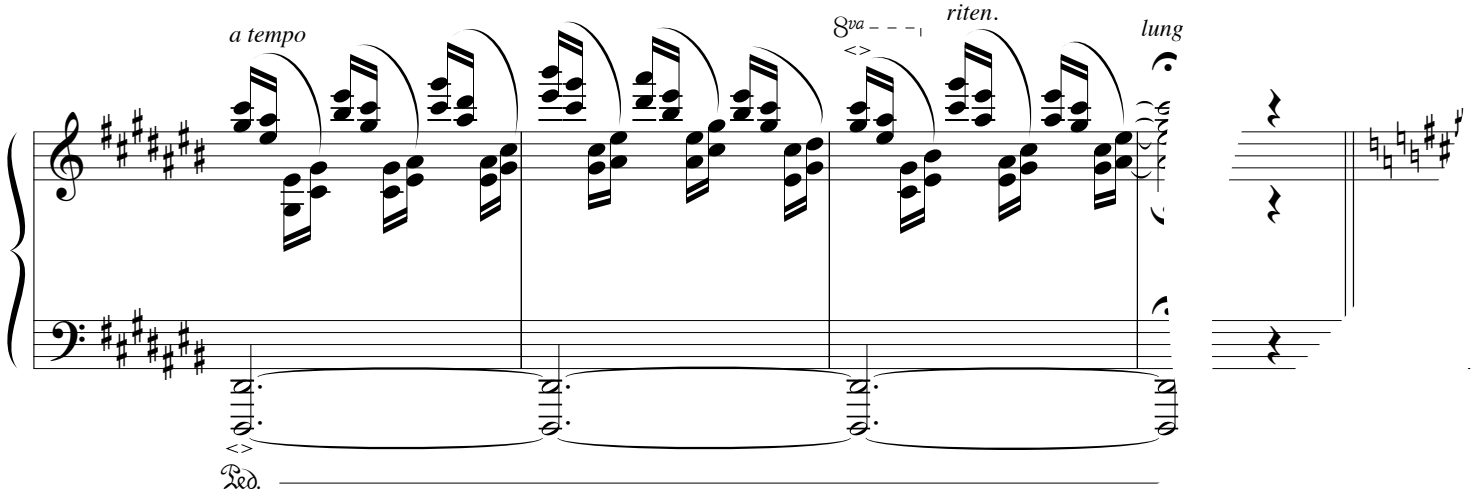
a tempo, poco rubato



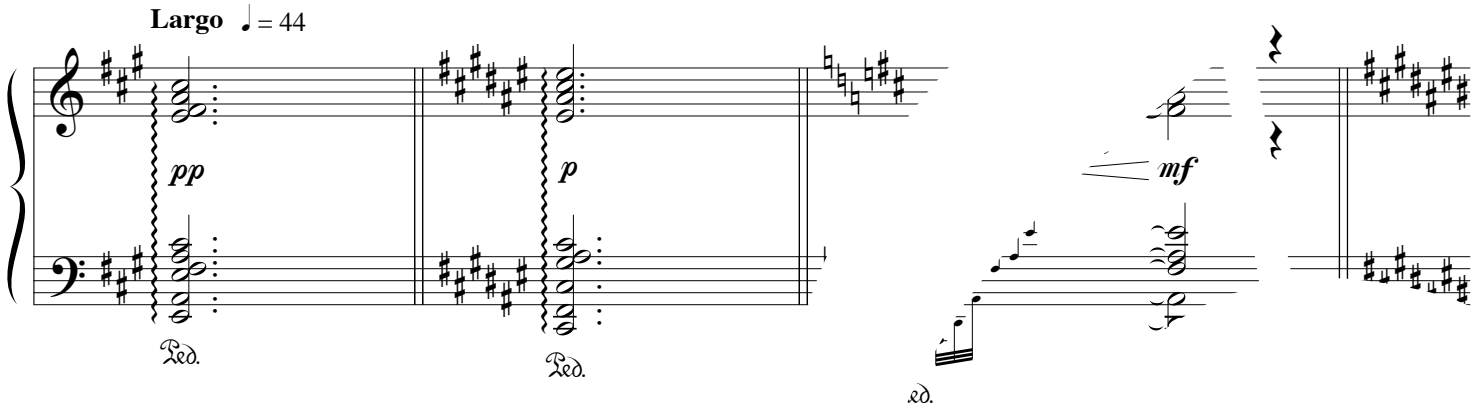


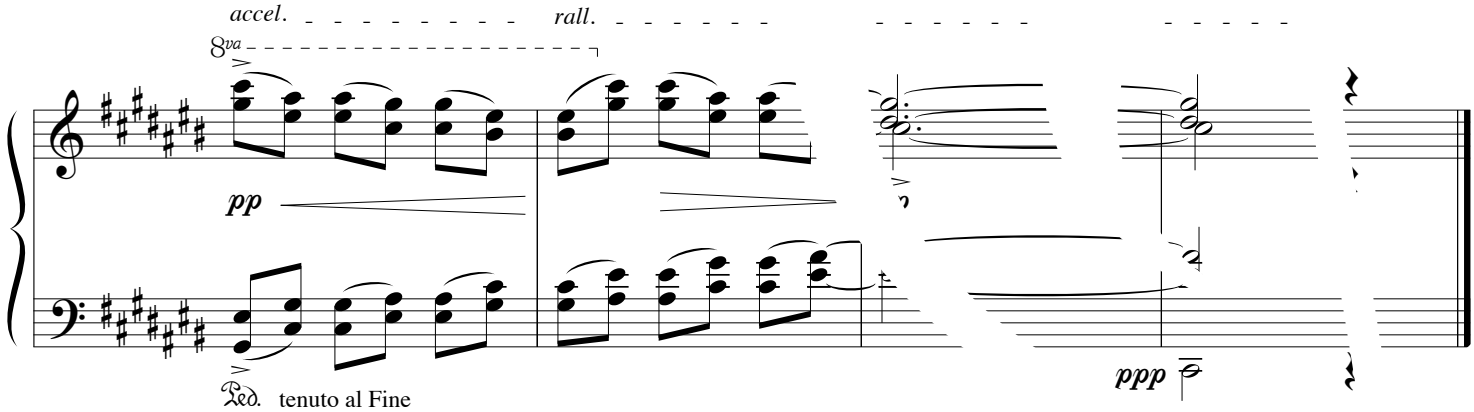


© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur



Epilog





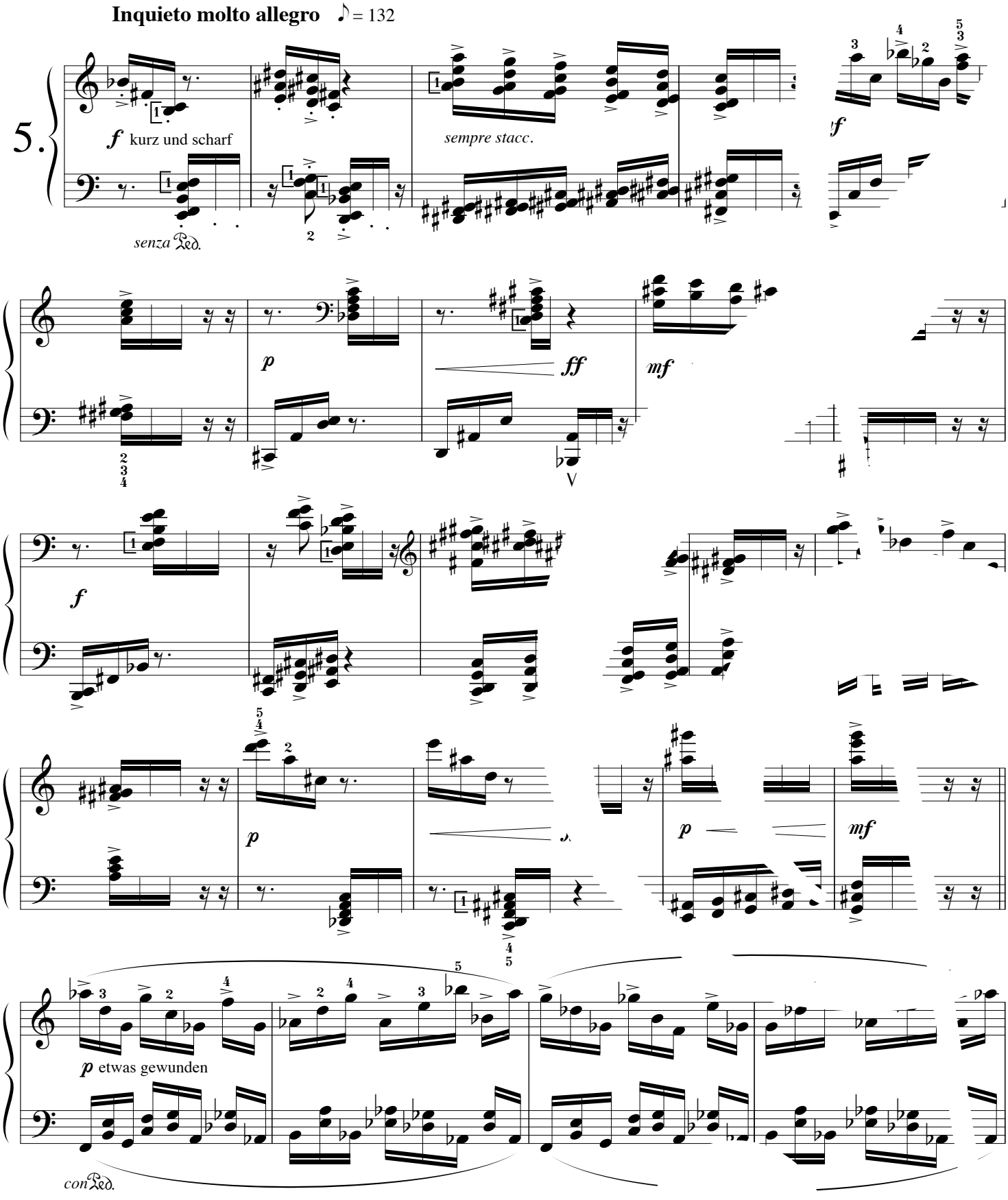
Anmerkung:

Der Kailas ist ein in Tibet gelegener Berg, welcher als spirituelles Zentrum der vorbuddhistischen Bön-Religion, des Hinduismus und des Buddhismus gilt. Nach hinduistischer Auffassung thront auf seinem Gipfel Gott Shiva, der Weltenschöpfe und -zerstörer mit seiner Gattin Durga.

In meinem Stück repräsentieren die vier ♯ - Tonarten, welche ständig in freier Folge permutiert werden, einerseits das chinesische jang-Prinzip (männlich-hell-beweglich), andererseits die vier Himmelsrichtungen, wie sie im tibetischen Bild des Berges als "vierkantiges Juwel", Kang Rinpoche genannt, zum Ausdruck kommen. In den [illegible]ationen entfaltet sich in der Folge ein Abbild jener sich ständig verändernden Ansichten, Beleuchtungen und Stir[illegible]s, welche sich den Pilgern auf der traditionellen Umrundung offenbaren.

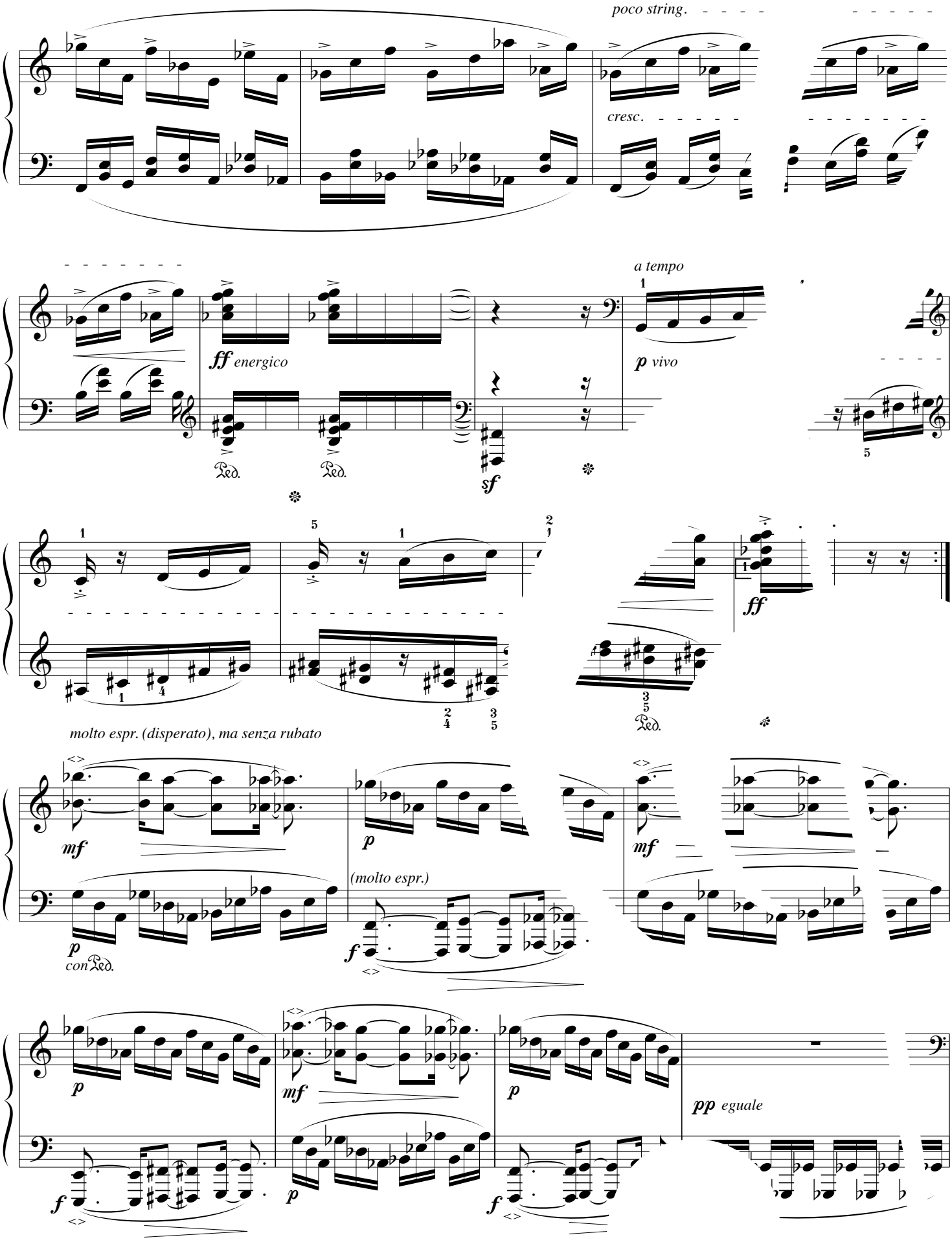
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Babylon

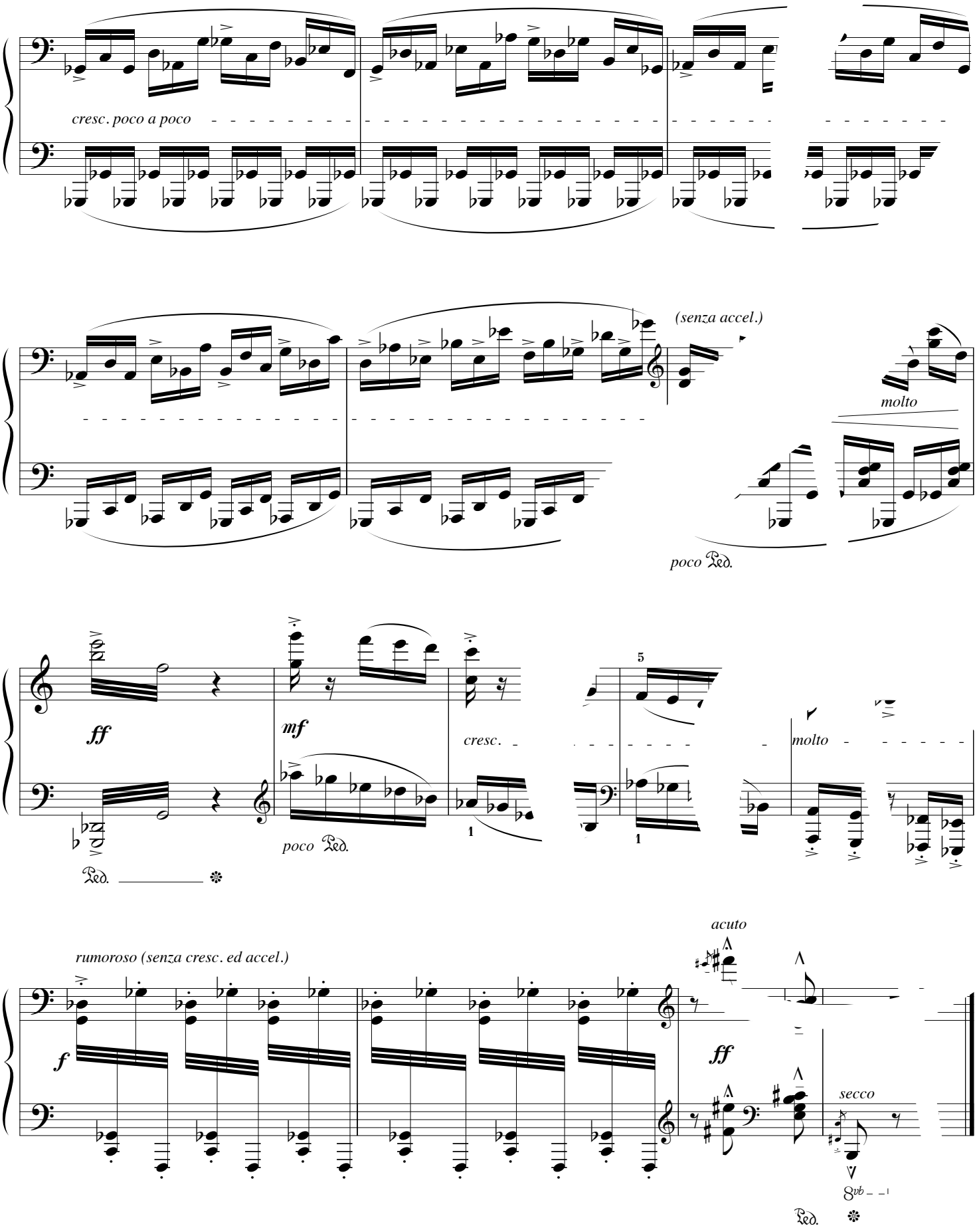


N. B. In diesem Stück gelten die Vorzeichen nur für die eine Note. Ausnahme: repetierte Noten

© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

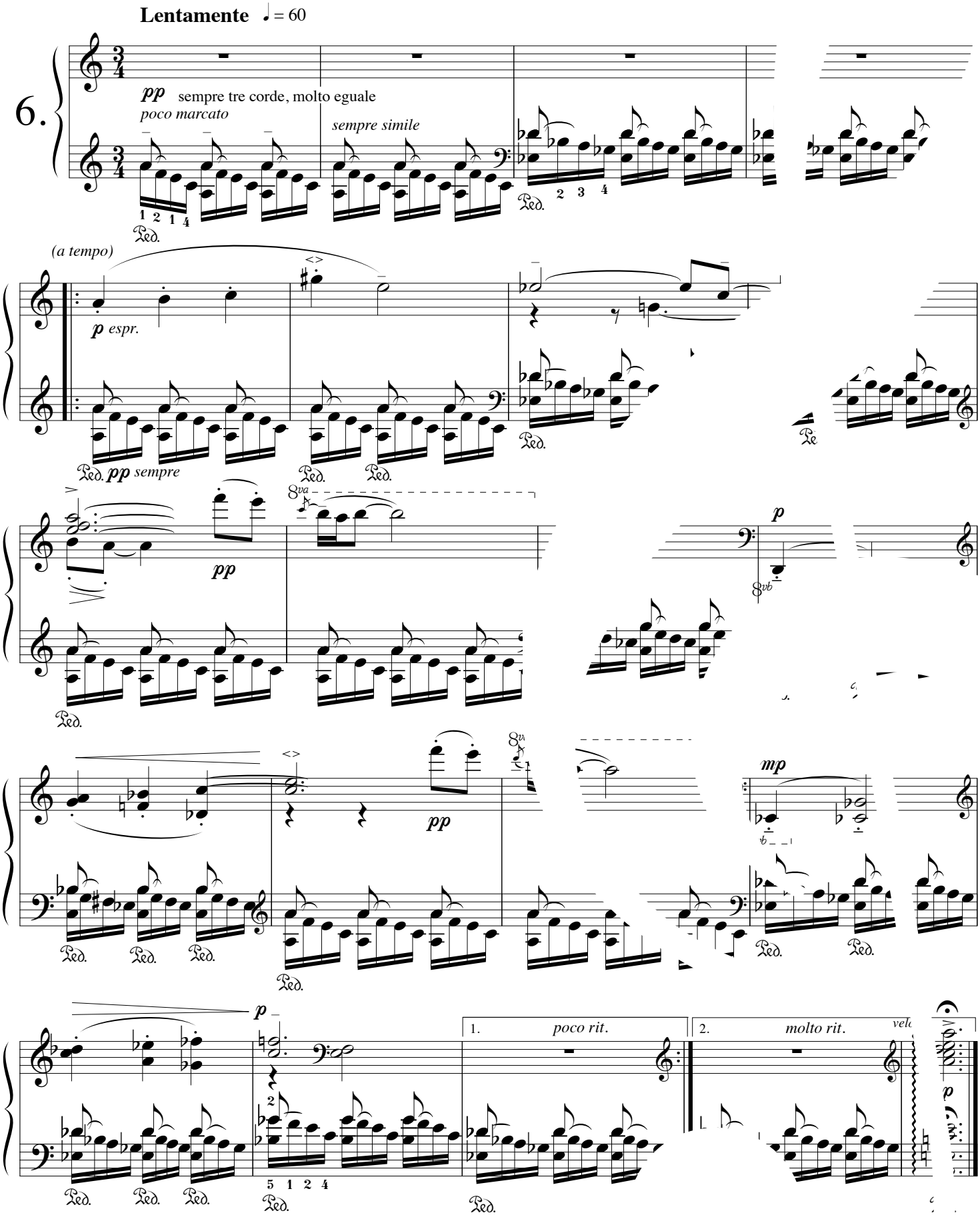


© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur



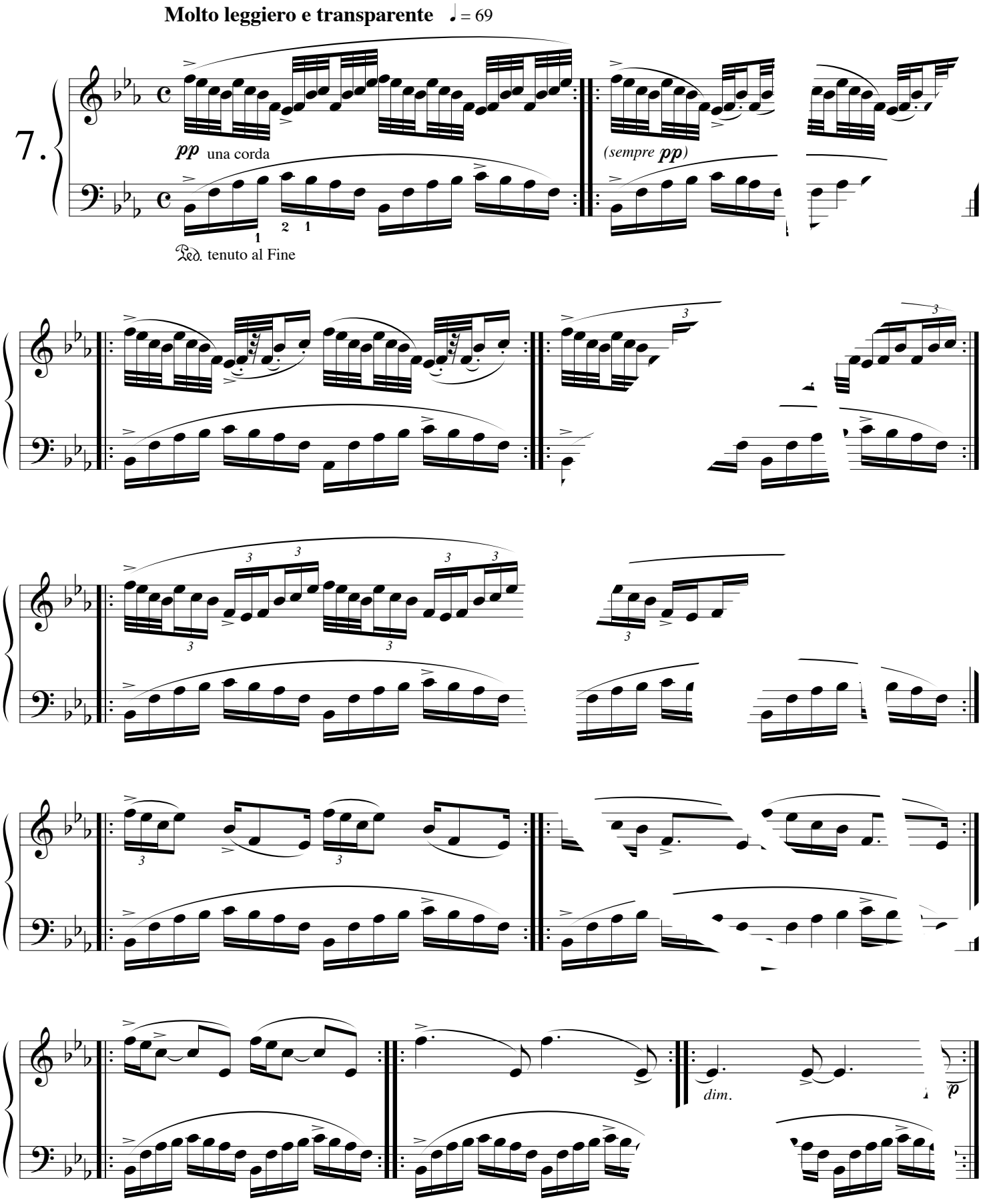
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Solitude

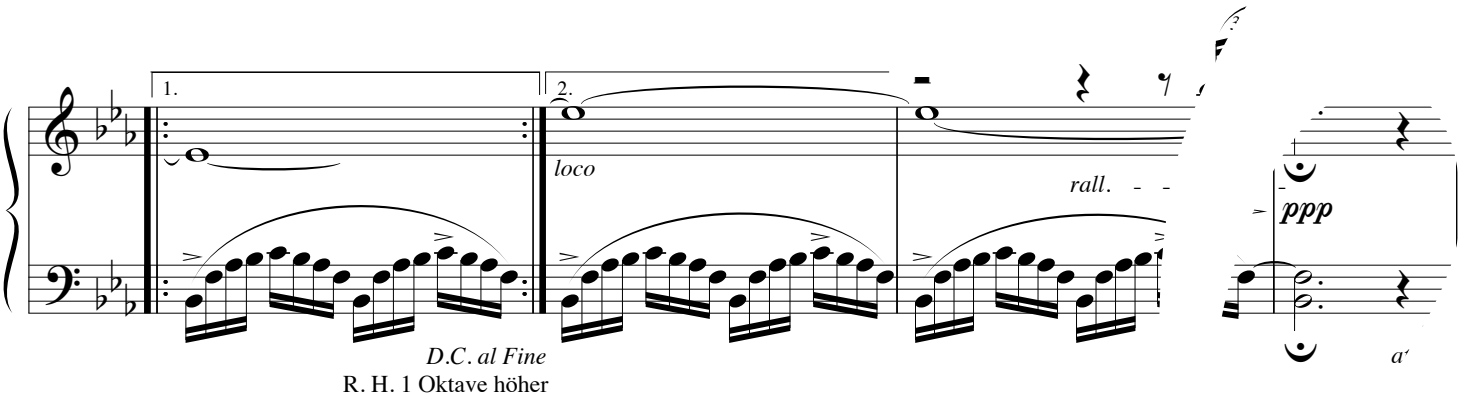


© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Mandala
I



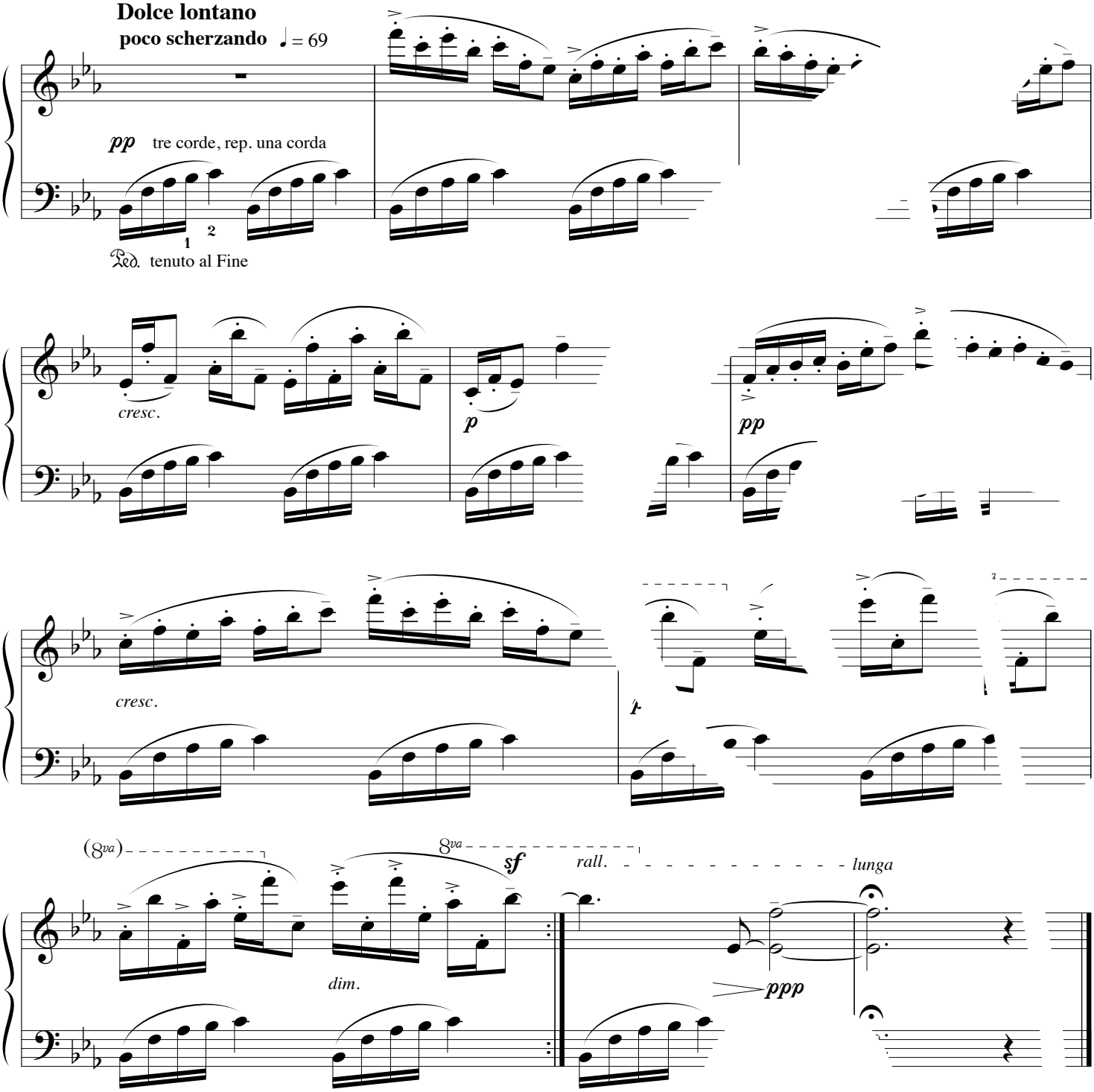
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur



R. H. 1 Oktave höher

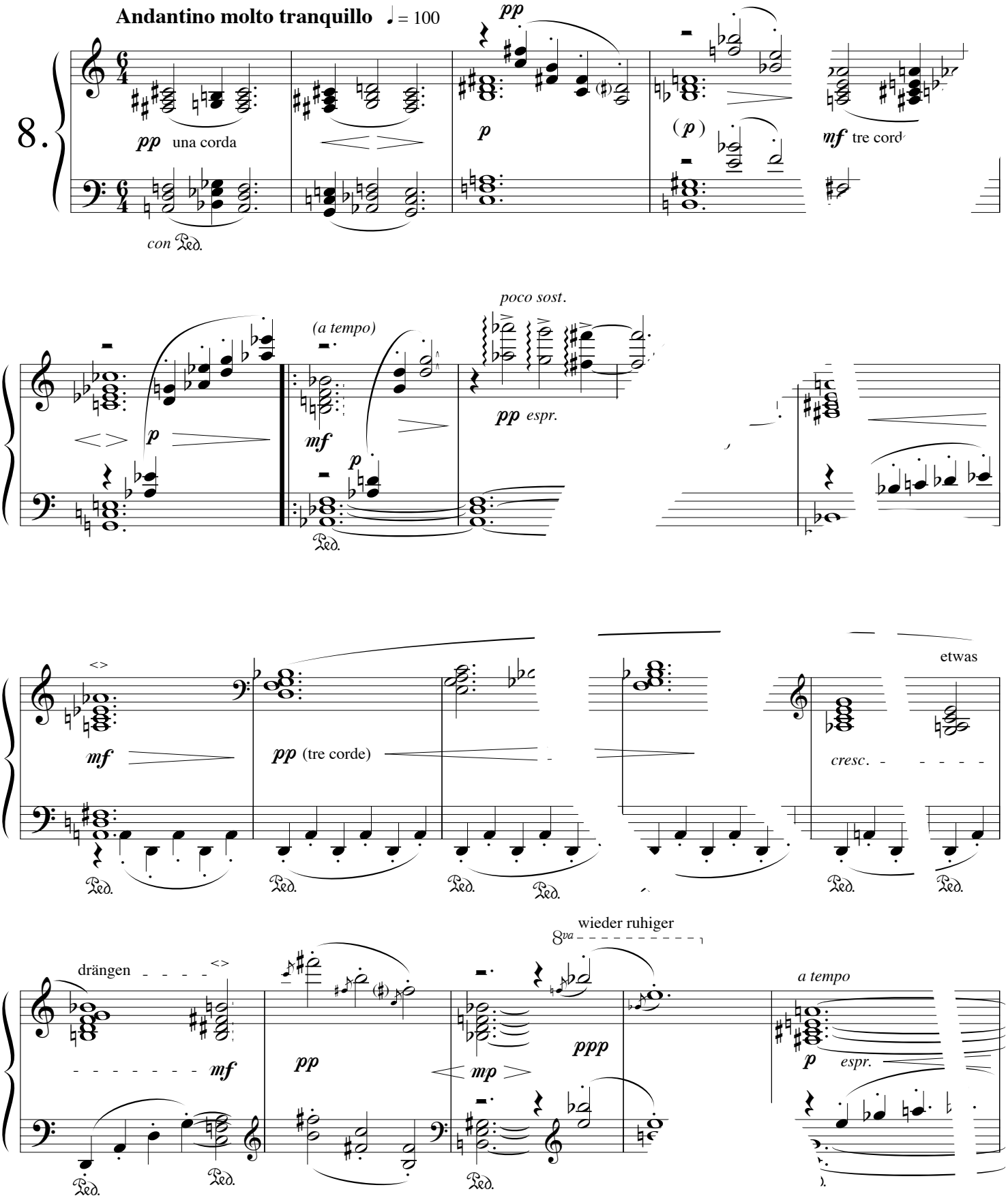
N. B. Auch nach dem D.C. alle Wiederholungen spielen. Akzentuierte Töne glockenartig hervorheben (> = ***f*** - ***mf***), gegen Schluss hin

II

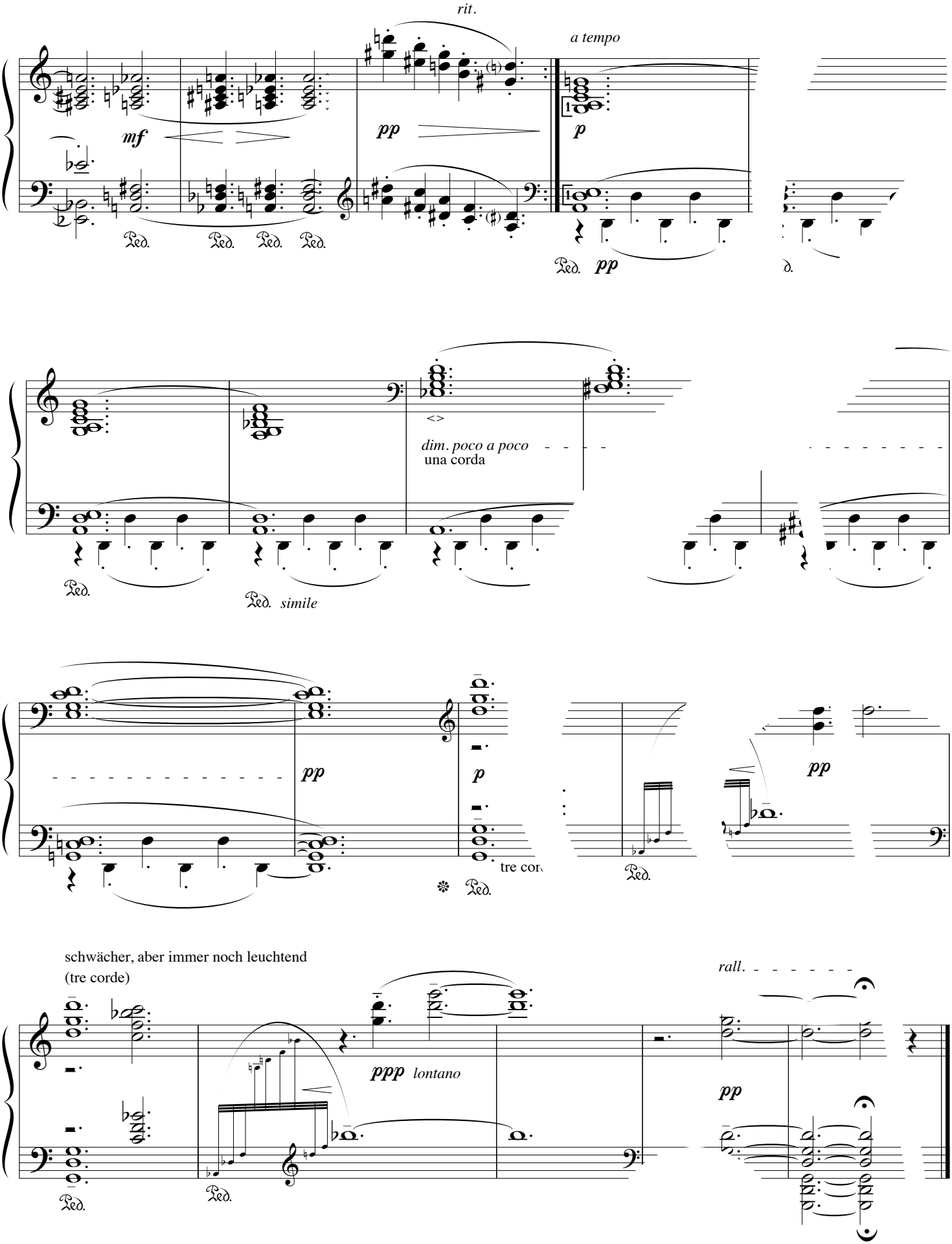


© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Abenddämmerung

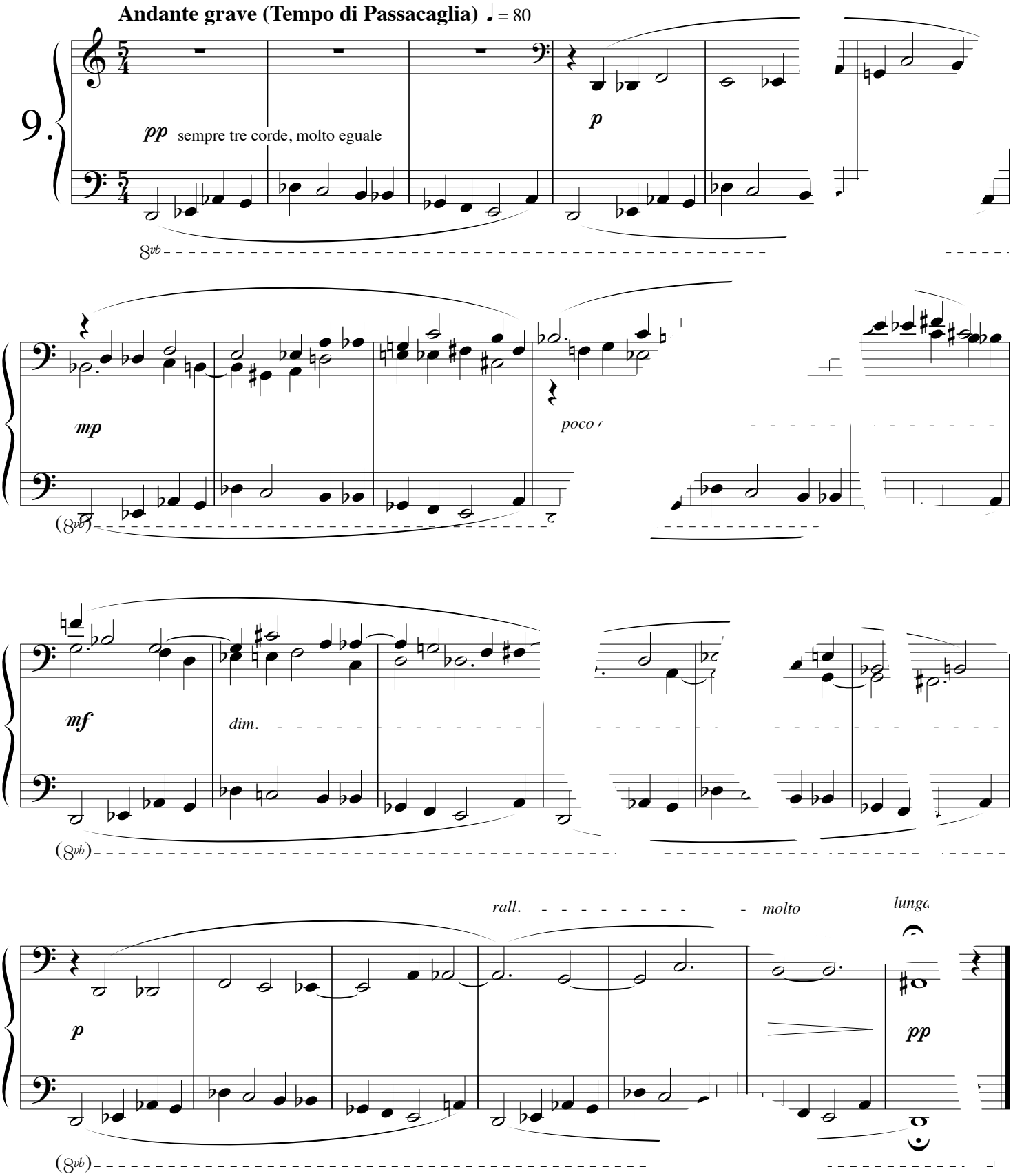


© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur



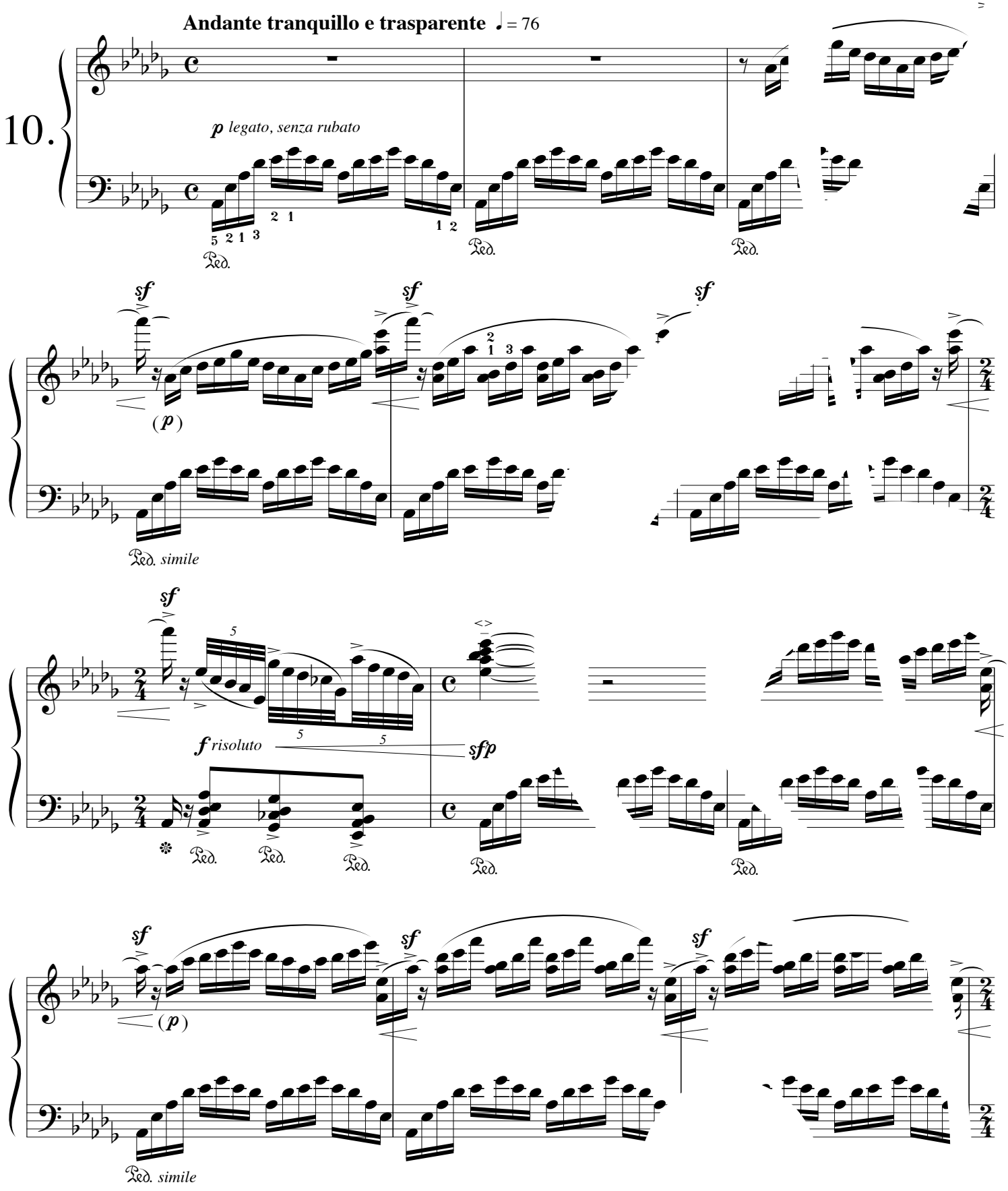
© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

Schatten

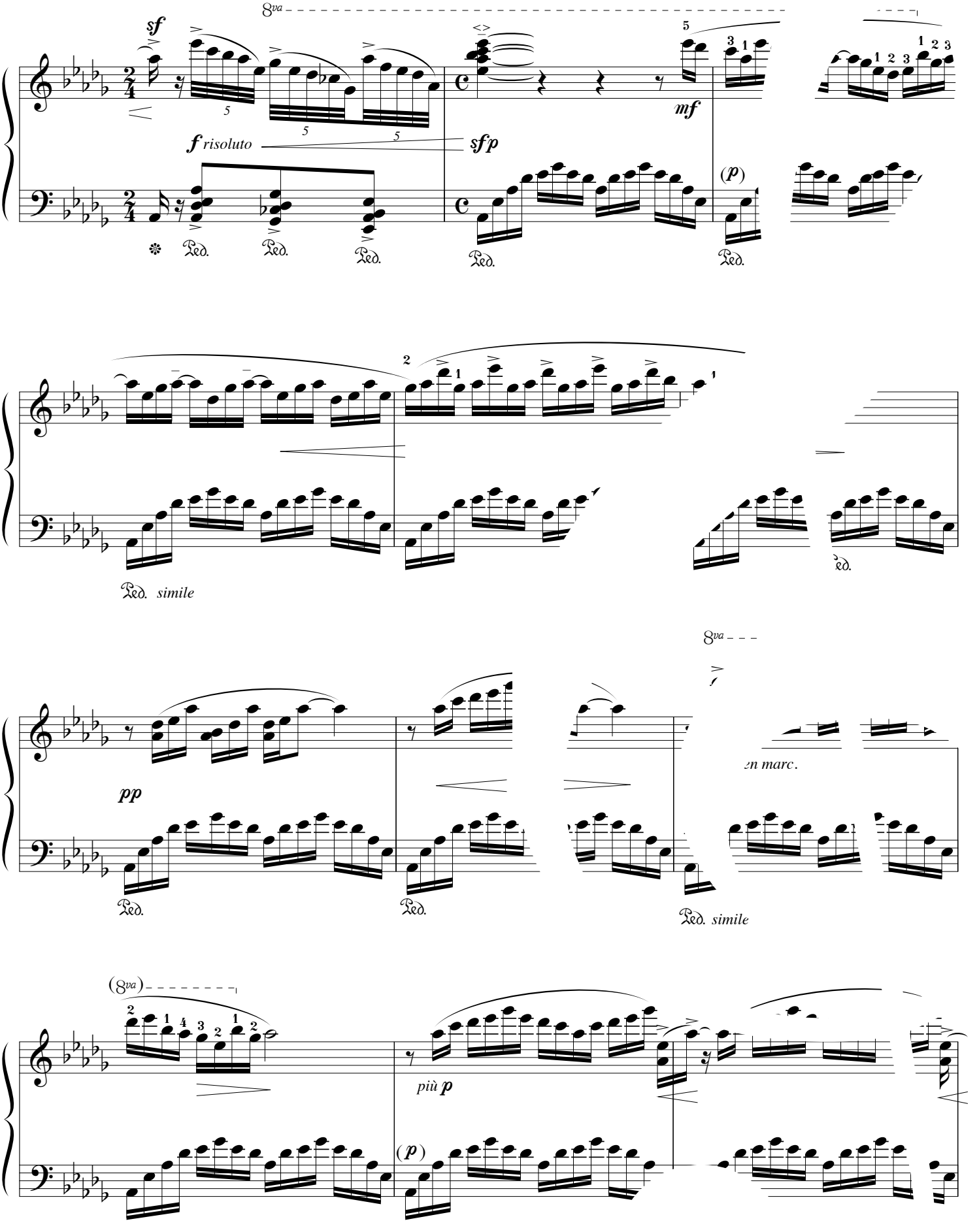


© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur

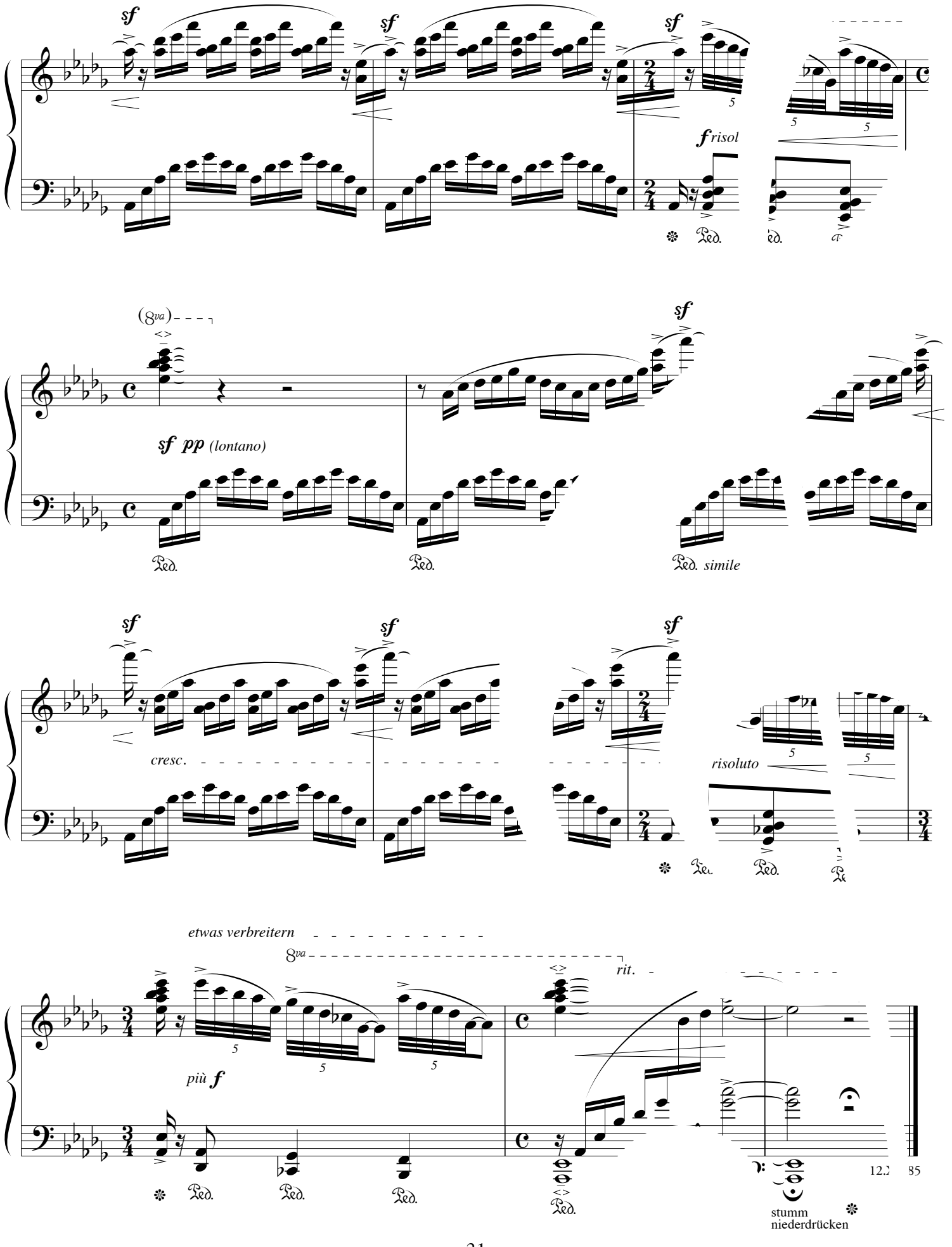
Solaris



© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur



© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur



© 1998 by Special Music Edition CH-8124 Maur